METALL ZUG GRUPPE

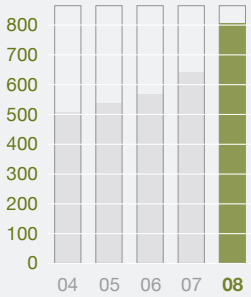
Geschäftsbericht 2008

METALL ZUG

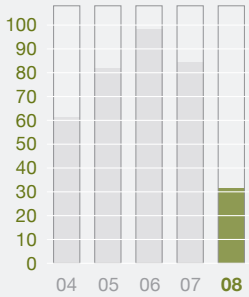
METALL ZUG GRUPPE

Wichtiges in Kürze

Konzernumsatz
Mio. CHF



Konzernergebnis
Mio. CHF



METALL ZUG GRUPPE

in Mio. CHF	**2008**	2007	2006[1]	2005	2004
Konzernumsatz	**808.6**	641.5	576.1	543.6	513.7
Ertrag Immobilienbereich	**35.5**	33.4	31.6	29.4	28.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**90.5**	94.2	94.2	73.1	67.7
Konzernergebnis	**31.8**	84.6	98.4	82.0	61.5
Cashflow	**66.8**	114.3	119.3	105.2	91.6
in % Umsatz	**8.3**	17.8	20.7	19.4	17.8
Bilanzsumme	**987**	1'060	997	894	813
Umlaufvermögen	**577**	738	719	613	532
in % Bilanzsumme	**58**	70	72	69	65
Anlagevermögen	**410**	322	280	281	281
in % Bilanzsumme	**42**	30	28	31	35
Fremdkapital	**285**	249	228	209	203
in % Bilanzsumme	**29**	24	23	23	25
Eigenkapital[2]	**701**	811	771	685	609
in % Bilanzsumme	**71**	76	77	77	75
Investitionen	**99.6**	76.1	33.2	31.6	24.6
Mitarbeitende	**2'966**	2'251	2'021	1'956	2'034

METALL ZUG AG

in Mio. CHF	**2008**	2007	2006	2005	2004
Bilanzsumme	**450.7**	426.4	382.9	368.9	90.9
Fremdkapital	**133.9**	108.6	66.3	57.9	17.0
Eigenkapital	**316.8**	317.8	316.6	311.0	73.9
Jahresgewinn	**19.0**	21.5	20.2	14.9	12.4
Dividende in %	**180**[3]	180	180	130	100

1 Die Bilanz 2006 wurde gemäss den neuen Regelungen von Swiss GAAP FER 2007 angepasst.

2 Bis 2004 inklusive Minderheitsanteile

3 Gemäss Antrag Verwaltungsrat

Haushaltapparate

	2008	2007	%
Umsatz Mio. CHF	**499.3**	462.5	+ 7.9
Mitarbeitende	**1'467**	1'380	+ 6.3

Infection Control

	2008	2007	%
Umsatz Mio. CHF	**194.4**	184.0	+ 5.7
Mitarbeitende	**889**	775	+ 14.7

Wire Processing*

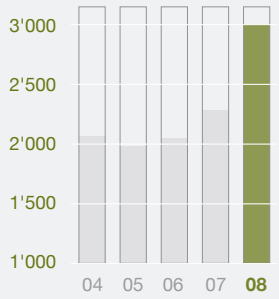
	2008	2007	%
Umsatz Mio. CHF	**119.2**	107.3	+ 11.1
Mitarbeitende	**513**	388	+ 32.2

Immobilien

	2008	2007	%
Ertrag Mio. CHF	**35.5**	33.4	+ 6.2
Mitarbeitende	**93**	91	+ 2.2

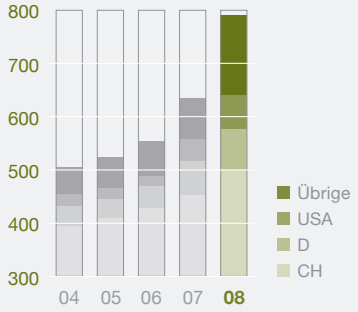
* Die Vorjahreszahlen sind nicht in der Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE enthalten, die Erstkonsolidierung der Schleuniger Gruppe erfolgte per 9. Januar 2008.

Mitarbeitende



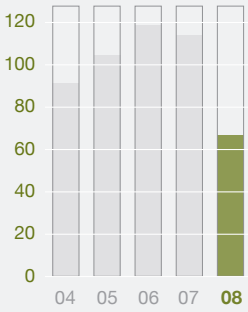
Nettoerlös (nach Ländern)

Mio. CHF



Cashflow

Mio. CHF



Trotz eines schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Umfelds konnte die METALL ZUG GRUPPE den **Konzernumsatz** im Berichtsjahr um CHF 167.1 Mio. oder 26.0% auf CHF 808.6 Mio. steigern. Das organische Umsatzwachstum in Lokalwährungen betrug 4.9%. Die Akquisitionseffekte – insbesondere die Übernahme der Schleuniger Gruppe zu Jahresbeginn – trugen 22.5% zur Steigerung bei, während Währungseinflüsse den Konzernumsatz um 1.4% schmälerten.

Die Zunahme der **Erlösminderungen** um CHF 7.1 Mio. ist in erster Linie auf Akquisitionseffekte zurückzuführen.

Der im **Ausland** erreichte Anteil am Nettoerlös konnte von 27.1% auf 36.5% markant gesteigert werden und betrug CHF 287.8 Mio. (Vorjahr: CHF 170.1 Mio.). Mit der Übernahme der Schleuniger Gruppe wurde eine starke geographische Diversifikation erreicht.

Die Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** wurden weiter erhöht und betragen nun 7.4% des Umsatzes (Vorjahr: 7.0%).

Für **Marketingaktivitäten** wendeten die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE unverändert 3.3% (Vorjahr: 3.3%) des Umsatzes auf.

Im Berichtsjahr gelang es trotz einer wirtschaftlichen Abkühlung, das **Betriebsergebnis (EBIT)** mit CHF 90.5 Mio. annähernd auf dem hohen Vorjahresniveau (CHF 94.2 Mio.) zu halten.

Die detaillierten **Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen** sind im Finanzbericht auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt. Der Anteil des Geschäftsbereichs Haushaltapparate am Betriebsergebnis (EBIT) sank auf 68.4% (Vorjahr: 72.3%), jener des Geschäftsbereichs Infection Control auf 9.3% (Vorjahr: 14.8%). Der neue Geschäftsbereich Wire Processing trug 6.7% zum Betriebsergebnis der Gruppe bei, während der Geschäftsbereich Immobilien seinen Anteil von 12.8% auf 15.7% steigerte.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten wirkten sich massiv auf das **Finanzergebnis** aus: Im Geschäftsjahr 2008 resultierte ein Verlust von CHF 47.1 Mio. (gegenüber einem Gewinn von CHF 4.1 Mio. im Vorjahr).

Im Berichtsjahr ist ein **betriebsfremder Ertrag** von CHF 0.2 Mio. aus dem Verkauf von Liegenschaften angefallen (Vorjahr: CHF 2.5 Mio. aus dem Verkauf von Liegenschaften sowie des Steckbeckenspülergeschäfts der Belimed Gruppe).

Als Folge des negativen Finanzergebnisses nahm der **Steueraufwand** gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 16.2 Mio. ab und betrug CHF 11.8 Mio. Im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern resultierte eine deutlich höhere Belastung von 27.1% (Vorjahr: 16.1%).

Das massiv schlechtere Finanzergebnis sowie tiefere betriebsfremde Erträge führten trotz eines operativ erfreulichen Resultats zu einem deutlichen Rückgang des **Konzernergebnisses** auf CHF 31.8 Mio. (Vorjahr: CHF 84.6 Mio.).

Der **Cashflow** betrug CHF 66.8 Mio. und lag damit – insbesondere wegen des tieferen Konzernergebnisses – deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 114.3 Mio.

Durch die Verrechnung des Akquisitionsgoodwills mit den Gewinnreserven sank die **Eigenkapitalquote** auf 71% (Vorjahr: 76%).

Mit CHF 99.6 Mio. waren die **Investitionen** im Berichtsjahr noch einmal deutlich über dem bereits hohen Vorjahresniveau (CHF 76.1 Mio.). Darin eingeschlossen sind Investitionen in Finanzanlagen von CHF 13.3 Mio. (Vorjahr: CHF 16.4 Mio.).

Der **Personalbestand** wuchs von 2'251 um 715 auf 2'966 Mitarbeitende. Davon waren 762 (Vorjahr: 436) im Ausland beschäftigt.

METALL ZUG GRUPPE

Geschäftsbericht 2008

Unternehmensporträt

Die METALL ZUG GRUPPE beschäftigt gegen 3'000 Mitarbeitende. Die Holdinggesellschaft METALL ZUG AG ist im Segment SIX Local Caps, Zürich, kotiert (Namenaktien Serie B, Valorennummer 3982108, Ticker-Symbol METN). Den Geschäftsbereich Haushaltapparate bilden die Schweizer Marktführerin V-ZUG AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Ebenfalls zur METALL ZUG GRUPPE gehören die Belimed Gruppe (Geschäftsbereich Infection Control), die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing), die MZ-Immobilien AG, die Parkhotel Zug AG sowie die ZEW Immobilien AG (Geschäftsbereich Immobilien).

Inhaltsverzeichnis

Wichtiges in Kürze

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten 6

Geschäftsbereich Haushaltapparate 8

Geschäftsbereich Infection Control 16

Geschäftsbereich Wire Processing 22

Geschäftsbereich Immobilien 28

Anlage- und Investitionsstrategie 30

Sozial- und Umweltpolitik 31

Angaben zur Gruppe

Berichterstattung METALL ZUG AG 32
Informationen für Investoren 33
Organe 34
Konzernstruktur 35
Corporate Governance 36

Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE 43

Jahresrechnung der METALL ZUG AG 71

Adressen 79
Gruppengesellschaften 83

Im ungünstigen wirtschaftlichen Umfeld des Geschäftsjahres 2008 konnte sich die METALL ZUG GRUPPE gut behaupten. Es gelang ihr einmal mehr, den Umsatz in allen Geschäftsbereichen zu steigern. Mit CHF 808.6 Mio. wurde der Vorjahreswert um 26.0% übertroffen. Das organische Umsatzwachstum in Lokalwährungen betrug 4.9%. Mit CHF 90.5 Mio. konnte das Betriebsergebnis annähernd auf dem guten Vorjahresniveau von CHF 94.2 Mio. gehalten werden. Das Finanzergebnis litt jedoch unter den Turbulenzen an den Finanzmärkten, deshalb reduzierte sich das Konzernergebnis von CHF 84.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 31.8 Mio.

Haushaltapparate: drei starke Marken

2008 konnte die V-ZUG AG ihren Umsatz erneut um 2.6% auf CHF 423.0 Mio. steigern. Besonders zulegen konnte der Sektor Waschraum, in welchem sich die V-ZUG AG mit ihrer Adora SLQ als Innovationsleader erfolgreich behauptete. Mit zum Wachstum beigetragen hat auch der energiesparende Wärmepumpentrockner Adora TSL WP. Institutionelle Investoren, die grosse Überbauungen realisierten, setzten zunehmend auf die Technologie, die Qualität und den Service der V-ZUG AG. Das Exportgeschäft allerdings entwickelte sich eher schleppend. Mit der herrschenden Wirtschaftslage musste sich die V-ZUG AG im Ausland gegen eisige Winde behaupten.

Die SIBIRGroup setzte 2008 mit den Übernahmen von ESCO Schönmann AG und Novelan AG einen Markstein in ihrer Unternehmensgeschichte. Sie wurde damit auf einen Schlag zum einzigen Anbieter aller Geräte für Gemeinschaftswaschräume aus einer Hand. Durch die beiden Übernahmen entstanden für Kunden in der ganzen Schweiz wertvolle Synergien und Servicevorteile. Diese werden insbesondere von Liegenschaftsverwaltungen hoch geschätzt.

Das Verschmelzen der drei Unternehmen F. Gehrig, Hildebrand und FCC Group zur neu formierten Gehrig Group AG, dem Schweizer Marktleader auf dem Gebiet der Grossküchentechnik, kam 2008 erfolgreich zum Abschluss.

Infection Control: weltweit erste Wahl

Nach einem eher schwachen ersten Halbjahr wendete sich das Blatt für die Belimed Gruppe. Zum Jahresende resultierte gegenüber dem Vorjahr ein um 5.7% höherer Umsatz von CHF 194.4 Mio. Die Zunahme des Auftragseingangs um 12.1% zeigt, dass zurückgestellte Spitalprojekte gegen Ende des Jahres schliesslich doch noch ausgelöst wurden. Insbesondere mit Installationen grosser Zentralsterilisationen weckte Belimed von China über Jordanien bis in die USA

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

Interesse bei öffentlichen und privaten Spitälern. Währungsverluste drückten allerdings auf die Bruttomarge. Das Betriebsergebnis der Belimed Gruppe entwickelte sich deshalb – trotz Umsatzwachstum – rückläufig.

Wire Processing: Strategie mit Zukunftspotenzial

Die Schleuniger Gruppe steigerte den Umsatz in ihrem ersten vollen Geschäftsjahr als Teil der METALL ZUG GRUPPE um 11.1% auf CHF 119.2 Mio. Auch wenn das vierte Quartal schwach ausfiel, konnte dieser Geschäftsbereich akquisitionsbereinigt das hohe Umsatzniveau des Vorjahres halten. Die Strategie für die Schleuniger Gruppe, durch Sicherung wichtiger Technologien die eigene Marktposition im Projektgeschäft zielstrebig auszubauen, wurde 2008 konsequent umgesetzt. Sie übernahm die im gleichen Markt tätige PAWO Systems AG und erlangte damit deren fundiertes Wissen im Bereich der Tüllenmontage.

Immobilien: Ertragskraft markant gesteigert

Die MZ-Immobilien AG konnte ihre Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 10.3% auf CHF 21.1 Mio. steigern. Alle eigenen und für Dritte verwalteten Objekte waren 2008 lückenlos belegt. Neue Verträge und Indexanpassungen, aber auch die Ausweitung der Detailhandelsfläche in der Einkaufs-Allee Metalli begünstigten das gute Ergebnis. Verschiedene Projektentwicklungen im Kanton Zug machten entscheidende Fortschritte.

Vereinfachte Kapitalstruktur

Entsprechend dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2008 wurde die Kapitalstruktur der METALL ZUG AG vereinfacht, indem die vormaligen Namenaktien in neue Namenaktien Serie A und die vormaligen Inhaberaktien und Partizipationsscheine in Namenaktien Serie B umgewandelt wurden. Beide Serien sind für das volle Geschäftsjahr 2008 dividendenberechtigt. Gestützt auf das gute Jahresergebnis beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine unveränderte Dividende von CHF 20.25 Mio. auszuschütten.

Mutationen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 9. Mai 2008 trat Tony Reis als Präsident des Verwaltungsrats und Ernst Odermatt als Mitglied zurück. Tony Reis war insgesamt elf Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, davon leitete er während sechs Jahren die Geschicke der METALL ZUG GRUPPE mit Weitblick und Umsicht. Ihm sowie Ernst Odermatt gebührt der Dank der Aktionäre, der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Stephan Wintsch übernahm plangemäss im Mai 2008 die Geschäftsführung der METALL ZUG AG von Heinz M. Buhofer.

In einer schwierigen Wirtschaftslage zahlt es sich aus, wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber respektvoll miteinander umgehen. In diesem Sinne danke ich allen unseren Mitarbeitenden. Sie haben mit grossem Einsatz und mit Vertrauen in ihre Vorgesetzten und in die Geschäfts- und Gruppenleitung das gute Jahresergebnis erst recht möglich gemacht. Danken will ich hier auch den Kunden, die von unseren Produkten und Leistungen überzeugt sind, und den Lieferanten, dass sie uns helfen, stets prompt produzieren und liefern zu können. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das Vertrauen, das Sie dem Verwaltungsrat entgegenbringen. Das ist in unserer Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Dormann

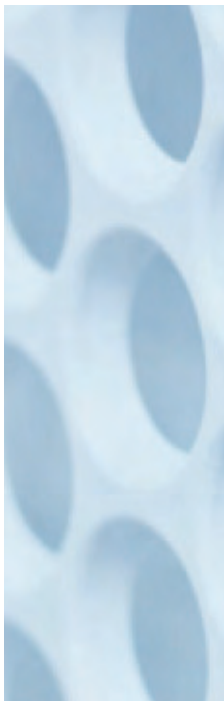
Jürgen Dormann
Präsident des Verwaltungsrats

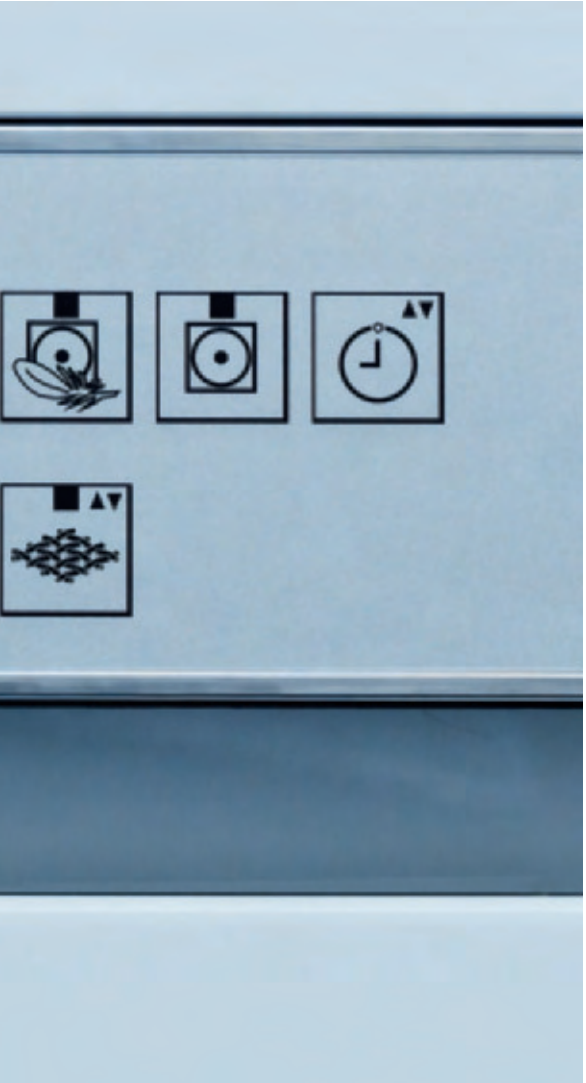
Der neue Wärmepumpentrockner Adora TSL WP von V-ZUG – das wegweisende Tempo- und Sparwunder

- Mit Top-Speed in 90 Minuten am Ziel
- 45% Energie sparend
- Der leiseste seiner Klasse mit nur 62 dB(A)
- Super-Soft mit Automatikprogramm
- Dank geringer Feuchtigkeitsabgabe besonders geeignet für kleinste Räume
- Energieeffizienz-Klasse A
- Weltneuheit DialogSystem für schonendes, schnelles und optimales Trocknen der Wäsche

Showroom

Showroom





Geschäftsbereich Haushaltapparate

V-ZUG AG steigerte 2008 trotz der etwas schwächeren Nachfrage nach Haushaltgeräten ihren Umsatz und Marktanteil. Die Übernahme der starken Sortimente der ESCO Schönmann AG und der Novelan AG durch die SIBIRGroup AG führte nicht nur zu einer attraktiven Erweiterung der Produktpalette, sondern auch zur Stärkung der Marktposition. Die Gehrig Group AG verzeichnete bereits ein erfolgreiches erstes volles Betriebsjahr.

2008 zeigte die Bauwirtschaft – insbesondere der Wohnungsbau – eine robuste Verfassung. Mit rund 43'000 neu erstellten Wohnungen konsolidierte sich das Bauvolumen auf einem sehr hohen Niveau. Obwohl der Markt für Haushaltgeräte stagnierte, konnte die V-ZUG AG – insbesondere im Waschraum – deutlich zulegen. Insgesamt erzielte sie einen Umsatz von CHF 423.0 Mio., was einem Wachstum von 2.6% entspricht. Massgeblich dazu beigetragen haben die zu Jahresbeginn lancierten Innovationen bei den Waschmaschinen und Wäschetrocknern. V-ZUG AG beschäftigte 1'180 Mitarbeitende, 3% mehr als im Vorjahr.

Vom Dampfglätten zur Weltneuheit WetClean

Mit der Adora SLQ behauptete V-ZUG AG einmal mehr ihren Anspruch als Innovationsleader der Branche. Als einziges Gerät bietet dieser neue Waschautomat die Weltneuheit WetClean ergänzend zum Dampfglätten. Diese ermöglicht es, selbst delikateste Wäsche sanft und schonend zu pflegen. WetClean besticht durch seine technisch herausragende Berieselungsdusche, speziell geformte Schonrippen, eine innovative Microstruktur der Schontrommel und ein etwas grösseres Trommelvolumen. Dazu kommt das ausgeklügelte Vibration Absorbing System VAS, das die Unwucht beim Schleudern aktiv ausgleicht und sich durch eine auffallend ruhige Gangart auszeichnet – ein unverzichtbarer Vorteil besonders für den Einbau in Wohnungen. VAS verlängert zudem die Lebensdauer des Gerätes.

Schonend und energieeffizient trocknen

Energieeffizienz war denn auch die Triebfeder zur Entwicklung des Wärmepumpentrockners Adora TSL WP. Mit einer Energieeinsparung von bis zu 45% erreicht dieser problemlos die Bestmarke A. Trotz des erstaunlich niedrigen Energieverbrauchs trocknet er eine volle Wäschecharge innert 90 Minuten schonend – ein Wert, wie ihn herkömmliche Trockner mit weit höherem Energiekonsum nur knapp erreichen. Das EU-Projekt «Euro-TopTen» hat denn auch den Adora TSL WP als energieeffizientesten Trockner Europas ausgezeichnet.

Der Auf- und Ausbau des Exportgeschäfts erweist sich als langwieriges Vorhaben. Das damit angestrebte Umsatzwachstum konnte bislang noch nicht im geplanten Ausmass erzielt werden. Die sich in verschiedenen Zielländern abzeichnende schwierige Wirtschaftslage verlangt einen langen Atem. Das bisherige Exportsortiment, bestehend aus Geräten im gehobenen Marktsegment, wird im Frühjahr 2009 um eine attraktive Palette von Küchengeräten ergänzt. Mit verschiedenen Exportpartnern konnten Verträge abgeschlossen werden. Einige stehen vor dem Abschluss.

Positive Marktdynamik dank institutioneller Investoren

Auch der Geschäftsbereich Haushaltapparate wird sich 2009 dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld nicht ganz entziehen können. Positiv zu werten sind unter diesem Gesichtspunkt die Absichten schweizerischer institutioneller Anleger, vom günstigen Zinsniveau zu profitieren und ihre Immobilienprojekte jetzt zu realisieren. Die Nachfrage nach Haushaltgeräten dürfte deshalb hierzulande etwas weniger unter Druck geraten als im Ausland.

SIBIRGroup AG mit einem noch umfassenderen Sortiment und ausgebauten Serviceleistungen

Im Juli 2008 übernahm die SIBIRGroup mit dem Geschäftsbetrieb der ESCO Schönmann AG eine starke Marke für Raumluftwäschetrockner und Luftentfeuchter. Seither ist sie die einzige Unternehmensgruppe, die aus einer Hand alle Geräte für Gemeinschaftswaschräume – inklusive eines eigenen Wäschehängesystems – anbietet. Im Oktober 2008 stiess zudem die Novelan AG, ein Vertreiber von Haushaltgeräten aller Marken mit schweizweitem Kundendienst, zur SIBIRGroup. Sie wurde reibungslos mit allen Mitarbeitenden in die Gruppe integriert; daraus entstanden wertvolle Synergien, von denen die Gruppe und ihre Kunden umfassend profitieren. Die SIBIRGroup hat damit eine weiter gestärkte Position im Markt der Liegenschaftsverwaltungen und der institutionellen Hauseigentümer erreicht. Dazu wird auch das auf Januar 2009 von V-ZUG AG übernommene Geschäft mit Abfallrollcontainern beitragen.

2008 erzielte die SIBIRGroup AG inklusive der Novelan AG einen Umsatz von CHF 41.4 Mio., was einem Wachstum von 6.2% entspricht. SIBIRGroup beschäftigte 137 Mitarbeitende, 54% mehr als im Jahr zuvor.

Energieeffizienz als Wettbewerbsvorteil

SIBIRGroup stellt hohe Ansprüche an Qualität, technische Neuerung und Energieeffizienz. Mittlerweile ist bereits ein Grossteil der Geräte im Bereich «Kühlen und Gefrieren» in die Energieeffizienzklassen A+ und A++ eingestuft. Zudem wurde das Sortiment an NoFrost-Technologie-Geräten weiter ausgebaut. Das Angebot der SIBIRGroup umfasst Einbauhaushaltgeräte für Küche und Waschraum wie Backöfen, Steamer, Glaskeramik, Geschirrspüler und Kühlschränke sowie freistehende Waschmaschinen, Tumbler, Weinlagerschränke, Kühl- und Gefrierschränke, die über den Küchenhandel, Elektrofachhandel und Grossflächenvermarkter vertrieben werden. Nicht zuletzt, indem die SIBIRGroup ihr Distributionsnetz noch effizienter auslastete, konnte dieses Segment 2008 weiter zulegen. Doch auch der Absatz an Liegenschaftsverwaltungen und institutionelle Hauseigentümer konnte weiter ausgebaut werden. Mit dazu beigetragen haben gefragte Dienstleistungen wie Allmarken-Service und Geräte-Checkups.

Serviceleistungen, ein wichtiges Standbein

Schweizweite markenneutrale Serviceleistungen für Liegenschaftsverwaltungen und institutionelle Hauseigentümer sind für die SIBIRGroup nicht nur ein wichtiges Verkaufsargument, sondern ein bedeutender Ertragsfaktor. 2008 wurde deshalb ein Grossteil der Servicetechniker mit neusten Notebooks und Modems ausgestattet. Diese dienen zur effizienten Steuerung der Serviceeinsätze und zur direkten Übermittlung von Ersatzteilbestellungen. Ersatzteile werden im Overnight Service direkt in das Fahrzeug des Technikers geliefert. Damit sind ein rascher Ersatz und eine optimale Lagerhaltung im Einsatzfahrzeug gewährleistet.

Auch Warmluftöfen im Aufwind

Unter der Marke SIBIRtherm baut die SIBIRGroup seit Jahrzehnten Warmluftöfen, die vor allem in Altbauten und Ferienwohnungen zum Einsatz kommen. Ergänzt wird dieses Sortiment durch Fremdmarken von Holz- und Ölöfen. Trotz stark gestiegenen Ölpreisen im 2008 konnte die Produktion von SIBIRtherm gesteigert und für den ganzen Bereich Wachstum erzielt werden.

Integration in die Gehrig Group AG erfolgreich abgeschlossen

Die drei vormaligen Unternehmen F. Gehrig, Hildebrand und FCC Group sind 2008 erfolgreich in die Gehrig Group AG integriert worden. Aus dem Zusammenführen der drei Unternehmen entstanden vor allem im Verkauf und im Kundendienst beachtliche Synergien. Verschiedene Optimierungs- und Kostenreduktionsprogramme sind noch im Gange. Mit der neuen Corporate Identity steht Gehrig für Kompetenz in professionellen Küchen.

Die Gastronomie nimmt Gehrig bereits als Trendsetter der Branche wahr. Mit dazu beigetragen haben nicht zuletzt die ökologisch vorbildlichen Geschirrspüler, die sich durch geringen Wasserverbrauch und eine markante Einsparung von Energie- und Reinigungsmitteln auszeichnen. Im Frühjahr 2008 lancierte die Gehrig Group AG eine neue Technologie der Bandautomaten, von der seit Herbst 2008 auch die Kleinmaschinen profitieren. Mit hochwertigen und innovativen Marken baut die Gehrig Group AG ihre führende Position im Schweizer Markt der Grossküchentechnik weiter aus.

In Frankreich wurde die Tochtergesellschaft Hildebrand France neu strukturiert und ihr Verkaufsteam durch Personal aus der Westschweiz verstärkt.

2008 erzielte die Gehrig Group AG einen Umsatz von CHF 45.7 Mio., wovon CHF 17.9 Mio. durch Leistungen ihres Kundendienstes. Die Gehrig Group AG beschäftigte insgesamt 150 Mitarbeitende.

Geschäftsbereich Haushaltapparate

Erfolg mit Steckbeckenautomaten

Mit Steckbeckenautomaten der Marke ATOS und hochqualifizierten Dienstleistungen gelang es 2008, eindrückliche Referenzobjekte im Pflegebereich zu gewinnen und den Absatz in diesem Bereich um mehr als 50% zu steigern. Mit zu den Referenzkunden zählt das neue Zuger Kantonsspital. Sehr solide etablierte sich die Gehrig Group AG auch in der Sparte Thermik, in der sie hart an den Marktleader aufschliessen konnte. Im Kerngeschäft, Spülmaschinen für die Gastronomie, erwies sich das Angebot «alles aus einer Hand» – Spülen, Wasseraufbereitung und Reinigungsmittel – als richtungsweisend.

Hoher Qualitätsstandard im Kundendienst

2008 führte der Kundendienst der Gehrig Group AG über 40'000 Aufträge aus. Das stark wachsende Geschäft mit Reinigungsmitteln und der Verkaufserfolg mit Umkehrosmosen stellten hohe Anforderungen an die Kundendiensttechniker. Mit beachtlichen Investitionen in permanente Schulung konnte der Qualitätsstandard im Kundendienst weiter gesteigert werden.

Gute Aussichten für 2009

Dem 2009 zu erwartenden Abschwung in der externen Verpflegung wird sich die Schweizer Gastronomie kaum entziehen können. Während in der Schweiz 1'300 Restaurants schlossen, wurden gegen 700 neue Fast-Food-Betriebe eröffnet. Weitere Veränderungen drohen der Gastronomie durch die in einer wachsenden Zahl von Kantonen verhängten Rauchverbote. Dennoch verspricht sich die Gehrig Group AG grosse Marktchancen dank innovativer Geräte, einer kompetenten Wartung und der viel gerühmten Servicebereitschaft ihrer Kundendiensttechniker. Letztere werden Mitte 2009 mit Tablet-PC ausgerüstet, wodurch sich die Einsatzplanung noch effizienter gestaltet. Durch Partnerschaft mit zwei führenden europäischen Herstellern will die Gehrig Group AG 2009 auch in das Geschäft mit Kolbenkaffeemaschinen und Apparaten für die professionelle Textilreinigung einsteigen.

Interview

Urs Wirth ist Leiter Immobilien der Schweizerischen Mobiliar. Mit seinem Team ist er verantwortlich für alle Investitionen in die Anlageimmobilien sowie in die Agenturliegenschaften der Gruppe und ihrer Pensionskassen. Zumeist sind das Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen. Bei der Ausstattung der Wohnungen setzt die Schweizerische Mobiliar auf Geräte der V-ZUG.

Urs Wirth, wie muss man sich Ihr Tätigkeitsfeld vorstellen?

Urs Wirth:
Die Immobilien bilden einen festen Bestandteil unseres Anlagevermögens. Aktuell umfasst unser Portfolio rund 170 Liegenschaften mit jeweils einem oder mehreren Gebäuden. Um damit nachhaltig Renditen zu erwirtschaften, muss der Bestand aktiv gepflegt werden. Dazu kaufen, entwickeln und bewirtschaften wir die Immobilien der Schweizerischen Mobiliar und deren Pensionskassen. Passt eine Immobilie aus strategischen Gründen nicht mehr dazu, wird sie veräussert. Ziel ist es aber schon, einmal erworbene Immobilien langfristig zu halten. In diesem Sinne gibt es auch immer wieder Neu- oder Umbauten zu betreuen. Aktuell planen wir 12 neue Überbauungen mit rund 640 neuen Wohnungen.

Welche Ansprüche stellen Sie an Ihre Immobilien?

Urs Wirth:
Wenn wir eine neue Immobilie kaufen oder diese umbauen, legen wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Einerseits suchen wir nach Immobilien im Minergie®-Standard und setzen so oft es geht auf erneuerbare Ressourcen. Anderseits ist die Wertbeständigkeit einer Immobilie ausschlaggebend. Die Wohnungen sollen sich auch nach Jahren noch gut vermieten lassen. Hier spielen Aspekte wie die Wohnlage, der Ausbaustandard, die Nähe zu den öffentlichen Schulen, Energienutzung und der Anschluss an den öffentlichen Verkehr eine entscheidende Rolle.

Wertbeständigkeit ist ja auch unser Thema. Kam es deswegen zur Zusammenarbeit mit der V-ZUG?

Urs Wirth:
Diese Zusammenarbeit besteht schon sehr lange, und es ist, obwohl ich schon rund 20 Jahre diesen Bereich leiten darf, schwierig, Ihre Frage präzise zu beantworten. An erster Stelle für die Auftragsvergabe stehen immer die angebotene Qualität des Produktes, die Leistungskapazität und die erwartete oder bisherige Kontinuität des Anbieters. All das überprüfen wir ständig kritisch. Selbstverständlich spielt auch das Preis-/Leistungs-Verhältnis eine Rolle. Und bei V-ZUG ist es einfach so, dass sie unsere Anforderungen erfüllt – immer wieder.

Spielt die Innovationskraft Ihrer Lieferanten auch eine Rolle?

Urs Wirth:
Ja, sogar sehr. Denn bei der Planung von Küche und Waschraum setzen wir auf eine Einrichtung, die auch nach fünf oder zehn Jahren noch gefragt ist. Dazu braucht es Geräte, die auch längerfristig den höchsten Ansprüchen genügen. Neben der professionellen Beratung und der sehr guten Qualität der Geräte schätzen wir bei V-ZUG gerade die laufenden Weiter- und Neuentwicklungen. V-ZUG ist sehr innovativ und weiss, was die Mieter von morgen wollen.

Können Sie uns dazu ein Beispiel nennen?

Urs Wirth:
Mit dem heutigen Gesundheitsverständnis stehen Steamer hoch im Kurs. Aus diesem Grund installieren wir bei neuen Wohnungen oder bei Umbauten nun oftmals den Combair-Steam von V-ZUG. Damit kann man backen und steamen. Das ist für uns zwar auf den ersten Blick mit höheren Investitionskosten verbunden, zahlt sich aber immer aus, wenn wir damit unsere Wohnungen im Schnitt um einen Monat rascher vermieten können. Auch in Sachen Minergie® ist V-ZUG stets einen Schritt voraus. Und V-ZUG Waschmaschinen übertragen praktisch keinen Schall mehr. Der Wohnkomfort wird dadurch erhöht.

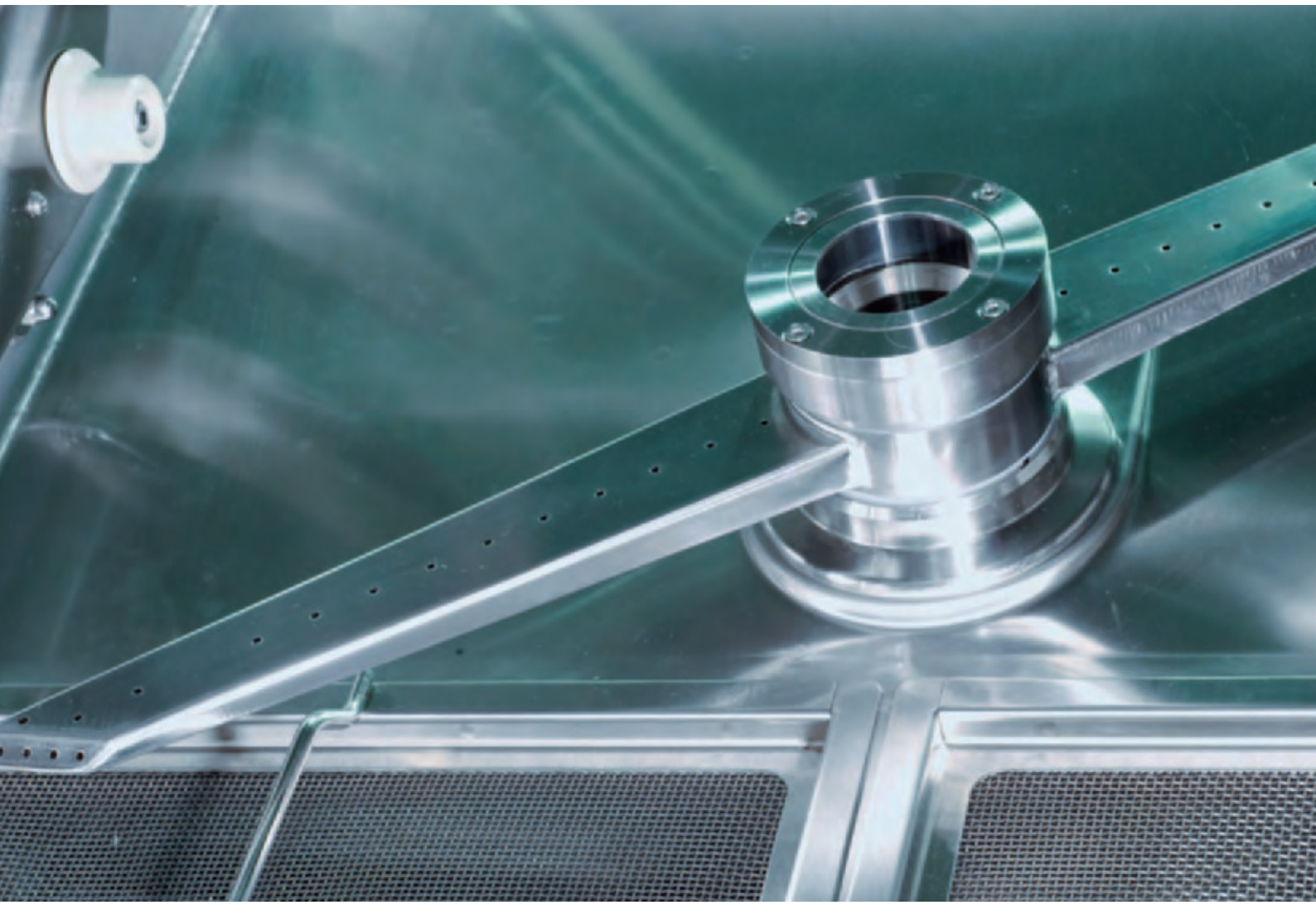
Sind die Mieter gar enttäuscht, wenn sie keine V-ZUG Geräte in der Wohnung vorfinden?

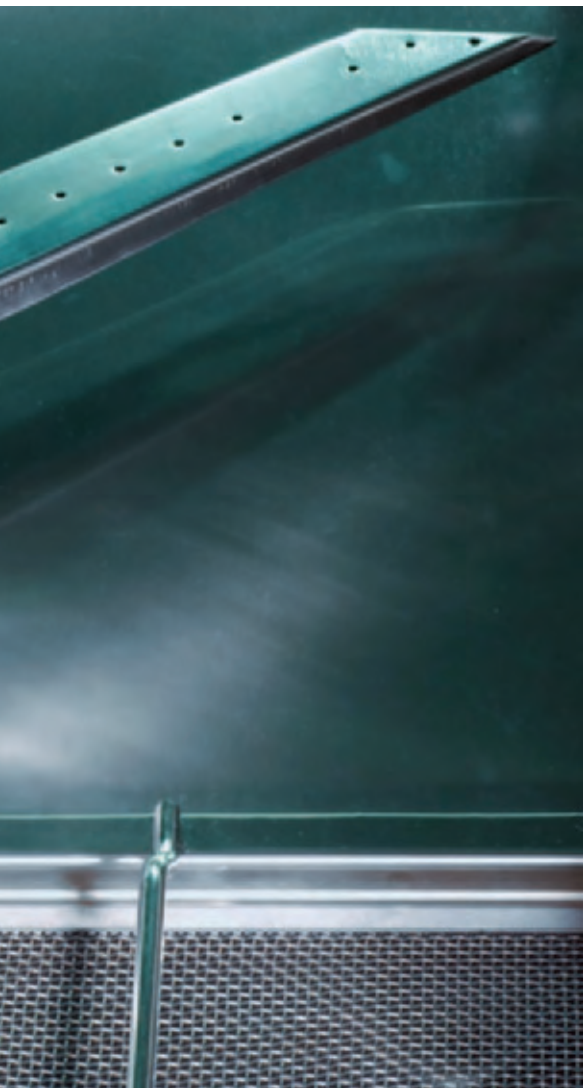
Urs Wirth:
Wir hatten schon derartige Reaktionen. V-ZUG wird als Qualitätsprodukt wahrgenommen. Dieses Feedback erhalte ich auch von unseren Liegenschaftsverwaltern. Mit Geräten der V-ZUG geniessen wir bei der Vermietung stets einen entscheidenden Marktvorteil.

Einfach, sicher, ergonomisch – Die neue Belimed Gerätegeneration für die Instrumentenaufbereitung

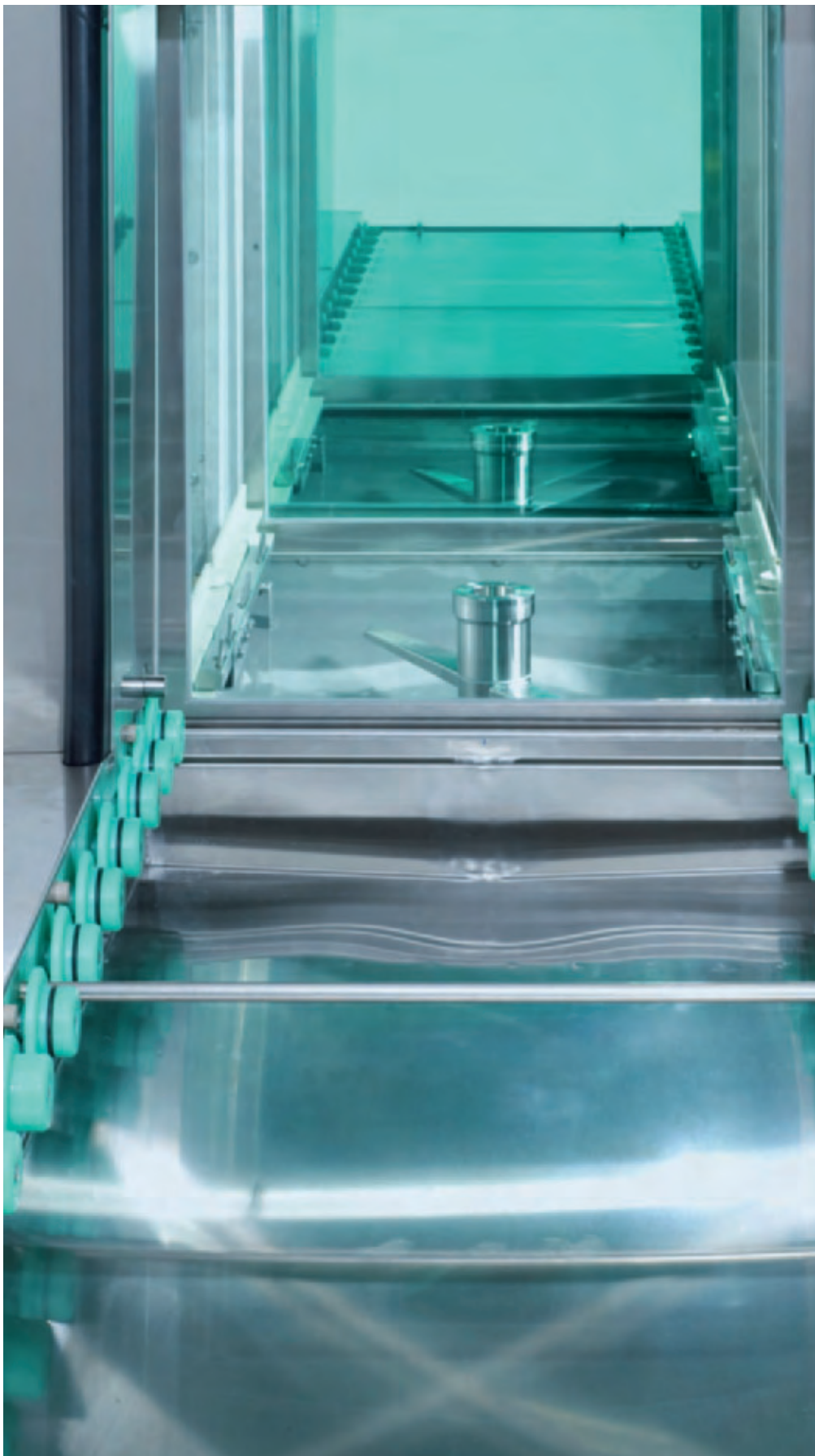
- Modernes Produktdesign, klare Formensprache: grüne Glasscheiben, kombiniert mit hochwertigem Edelstahl und weissem HI-MACS®-Material
- Einheitliche ergonomische Bedienung; einfaches Berühren der Tasten mit akustischer Rückbestätigung
- Beleuchtetes Bedienpanel mit übersichtlicher Menüführung
- Von Weitem gut sichtbare Prozessstatusanzeige mit modernster LED-Technologie
- Leichte Reinigung dank durchgängiger, kratzfester Glasoberfläche

Showroom





07.10.09
12:30
P1
Instrumente
P2
MIC Instrumente
P3
Container
P4
AN-Material
OK



Geschäftsbereich Infection Control

Im Vergleich zu anderen Jahren konnte die Belimed Gruppe 2008 ein nicht ganz so kräftiges Wachstum erzielen. Die Turbulenzen der amerikanischen Wirtschaft führten dort zum Aufschub verschiedener Spitalprojekte. Zudem schmälerten tiefe Währungskurse die Bruttomarge.

2008 konnte die Belimed Gruppe ihren Umsatz um 5.7% auf CHF 194.4 Mio. steigern, was nicht mehr den zweistelligen Wachstumsraten der Vorjahre entsprach, aber angesichts der schwierigen Marktbedingungen erfreulich blieb. Der Auftragseingang nahm um 12.1% zu. Die Belimed Gruppe beschäftigte 889 Mitarbeitende, knapp 15% mehr als im Jahr zuvor.

Einige Spitalbauprojekte in den USA wurden zufolge der unsicheren Wirtschaftslage zurückgestellt; erst gegen Jahresende zog dort die Nachfrage nach Belimed Produkten wieder an. Auch Währungseffekte aufgrund des starken Schweizer Frankens führten zu Umsatzeinbussen, die indes durch Aufträge aus China, dem Mittleren Osten und aus Osteuropa weitgehend wettgemacht werden konnten. Sie drückten aber auf die Bruttomarge, weshalb sich das Betriebsergebnis der Belimed Gruppe – trotz Umsatzwachstum – rückläufig entwickelte.

Belimed gewann weltweit wichtige Projekte

2008 gelang es der Belimed Gruppe auf zahlreichen Weltmärkten die Marktposition deutlich zu stärken, was die folgenden Beispiele illustrieren. In China, wo Belimed erst seit Oktober 2007 mit einer eigenen Vertriebs- und Kundendienstorganisation präsent ist, konnte im Spital Changhai in Shanghai eine neue zentrale Sterilgutversorgungsabteilung installiert werden. Zudem wurden in einem führenden internationalen Pharmakonzern in Shenzhen die ersten Belimed Pharma-Sterilisatoren eingerichtet. In England machte Belimed mit der Ausrüstung der Supercenter von sich reden – das sind Servicebetriebe, die im Auftrag von Spitälern chirurgische Instrumente aufbereiten. In der Folge gelang es Belimed in der zweiten Jahreshälfte, private Spitäler direkt für die Installation grosser Zentralsterilisationen zu gewinnen. In Jordanien rüstete Belimed im Auftrag des Gesundheitsministeriums die Zentralsterilisation von 16 Spitälern aus – ein Projekt, das von der Schweizerischen Eidgenossenschaft mitfinanziert wurde und das hilft, die Marke Belimed im Mittleren Osten weiter zu verankern.

In Deutschland entschied sich das Friedrich-Loeffler-Institut für Tiergesundheit (FLI) auf der Insel Riems für die Sterilisatoren von Belimed. Das FLI zählt bezüglich seiner technischen Ausstattung auf höchster Sicherheitsstufe zu den drei weltweit führenden Forschungsbetrieben für Tierkrankheiten. Mit dem New England Baptist Hospital in Boston schliesslich entschied sich eines der renommiertesten Orthopädiespitäler der USA für die Belimed Zentralsterilisation.

Design von der Optik über die Haptik bis zur Menüführung

An der Medica 2008 in Düsseldorf stellte Belimed eine neue Gerätegeneration zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation in einem wegweisenden Design vor, mit noch mehr Anwenderkomfort, höherer Sicherheit und besserer Wirtschaftlichkeit. Die neue Gerätegeneration bestach nicht nur durch die klare Formensprache, hochwertige Materialien und moderne Farbgebung; Kerben, Ecken und Kanten wurden konsequent vermieden, einfach zu reinigende, glatte Oberflächen dominieren. Intuitive Menüführung dient der Bedienersicherheit und reduziert den Schulungsaufwand. Die Innovationen zeigten Wirkung. Die Vorstellung des neuen Endoskopaufbereitungsautomaten, des neuen Niedertemperatursterilisators basierend auf Wasserstoffperoxidtechnologie und des energie- und platzsparenden Dual Washer demonstrierte die Innovationskraft von Belimed überzeugend und weckte das Interesse der Fachwelt.

Verstärkte Führungsstruktur

Mit dem Ziel, die Belimed Gruppe aufs Beste für nachhaltiges, profitables Wachstum auf den Weltmärkten zu rüsten, wurde die Führungsstruktur optimiert. Ein Finanzchef steht dem CEO, der bisher beide Funktionen innehatte, seit Anfangs 2009 zur Seite. Zusammen mit dem Verantwortlichen für den Bereich Technologie sowie dem Marketingchef bilden sie die Gruppenleitung. Zudem haben sich die Mitglieder der Gruppenleitung von der direkten operativen Führung der Betriebsstandorte entlastet, und der global Verantwortliche für das Key Account Management berichtet neu an den CEO. Mit diesen organisatorischen Änderungen wird Belimed noch schlagkräftiger am Markt auftreten können.

Interview

Manfred Hannig ist Leiter Kaufmännische Dienstleistungen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Jährlich werden über 300'000 Patienten medizinisch versorgt. Ende Januar zog die Klinik in ein neues Gebäude um und nahm auch die topmoderne Infrastruktur der Abteilung Sterilgutversorgung in Betrieb. Belimed hatte die Klinik mit allen dazu erforderlichen Apparaten ausgerüstet und deren Wartung für die nächsten zehn Jahre unter Vertrag genommen.

Manfred Hannig, was machte den Bezug eines neuen Gebäudes erforderlich? War die bisherige Klinik zu klein?

Manfred Hannig:
Unser Klinikum war Ende des 18. Jahrhunderts erbaut worden. Damals mussten die Gebäude noch nach Männern und Frauen aufgeteilt werden. Im Verlaufe der Zeit erforderten neue medizinische Behandlungen zudem Raum, der in zahlreichen Pavillons und Zentren geschaffen wurde. Betrieblich erforderte das in jedem Zentrum einen eigenen OP, eine eigene Sterilgutversorgungs-Abteilung usw. Das war indes keineswegs rationell. Deshalb traf uns das Gesundheitsstrukturgesetz besonders hart. Statt nach Aufenthaltsdauer wurden wir nun pro Fall bezahlt – also pro Blinddarm oder Herzklappenoperation. Damit rechnete sich die Infrastruktur der einzelnen, selbstständigen Zentren nicht mehr. Nur eine grosse Restrukturierung konnte unsere Kostenrechnung wieder in Ordnung bringen: Der Bau des neuen Universitätsklinikums in Form eines zentralen Hauptgebäudes drängte sich entsprechend auf.

Wie kam es dabei zur Zusammenarbeit mit Belimed?

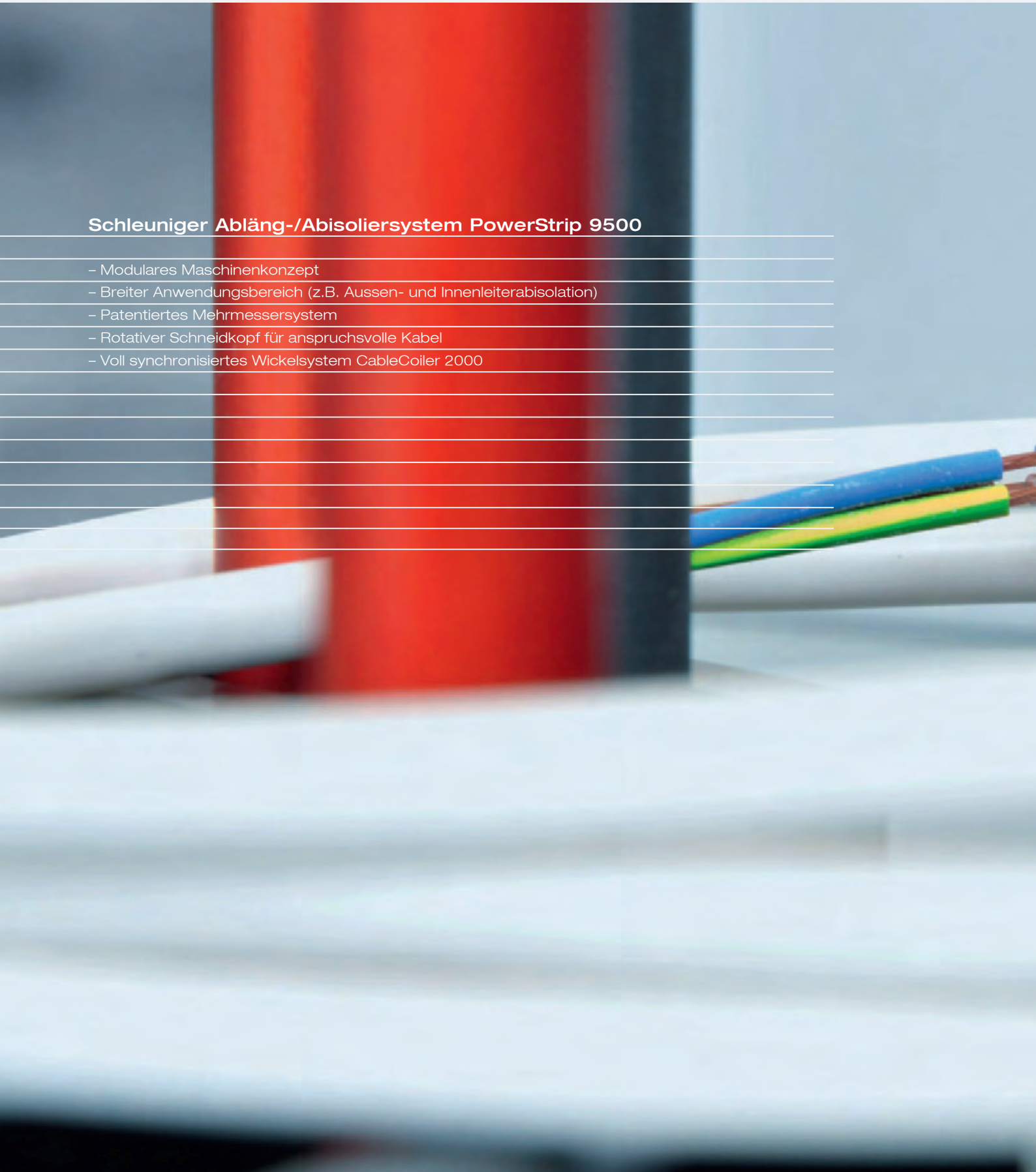
Manfred Hannig:
Bereits der Bau des neuen Gebäudes bedeutete für uns eine grosse Investition. Dazu kam, dass wir eine komplett neue Infrastruktur schaffen mussten, so beispielsweise auch eine neue Sterilgutversorgung. Ein Projekt dieser Grössenordnung muss europaweit ausgeschrieben werden. Wir überlegten uns also, wie die Leistungsbeschreibung der Ausschreibung definiert werden sollte. Um die nötigen Investitionskosten zu sparen, suchten wir einen Partner, der uns die Geräte im Rahmen eines Mietmodells zur Verfügung stellt. Wir stellten uns einen Partner vor, der von der Wartung bis zur Validierung alles aus einer Hand bieten könnte. Gesucht war eine Art Rundum-sorglos-Paket. Damit erhielt unsere Ausschreibung eine ganz besondere Qualität.

Was meinen Sie mit der ganz besonderen Qualität Ihrer Ausschreibung?

Manfred Hannig:
Es ging nun nicht mehr darum, wer uns die günstigsten Maschinen bieten könnte. Vielmehr stellte sich uns die Frage: Finden wir auf Dauer einen Partner, auf den wir uns voll und ganz verlassen können. Jemand, mit dem wir uns auf gleicher Augenhöhe austauschen könnten. Denn wir wurden uns bewusst, wie wichtig es wäre, schon während der Bauarbeiten jemanden beratend zur Seite zu haben, jemand, der weiss, wie die Zusammenarbeit mit einem Generalunternehmer funktioniert. So ging es bei unserer Ausschreibung viel mehr um die Kompetenz des Partners, um Projektmanagementqualitäten und um das gegenseitige Vertrauen als ausschliesslich darum, eine wirtschaftliche Entscheidung zu treffen.

Sie haben vor zwei Monaten das neue Gebäude bezogen. Immer noch zufrieden mit Ihrer Wahl?

Manfred Hannig:
Absolut. Alles aus einer Hand zu erhalten, ist wirklich sehr angenehm. Es vereinfacht unsere Prozesse, die auch gesetzlichen Normen unterstehen, erheblich. Dass wir mit Belimed einen Glücksgriff getan haben, zeigte sich bereits während der Bauphase. Unsere Ansprechpartner gingen stets mit Ruhe und Kompetenz an die Sache, sodass wir immer wieder darin bestätigt wurden: Da ist jemand, der sich hervorragend auskennt. Dank Belimed ist unsere neue Sterilgutversorgung so richtig was zum Herzeigen geworden.

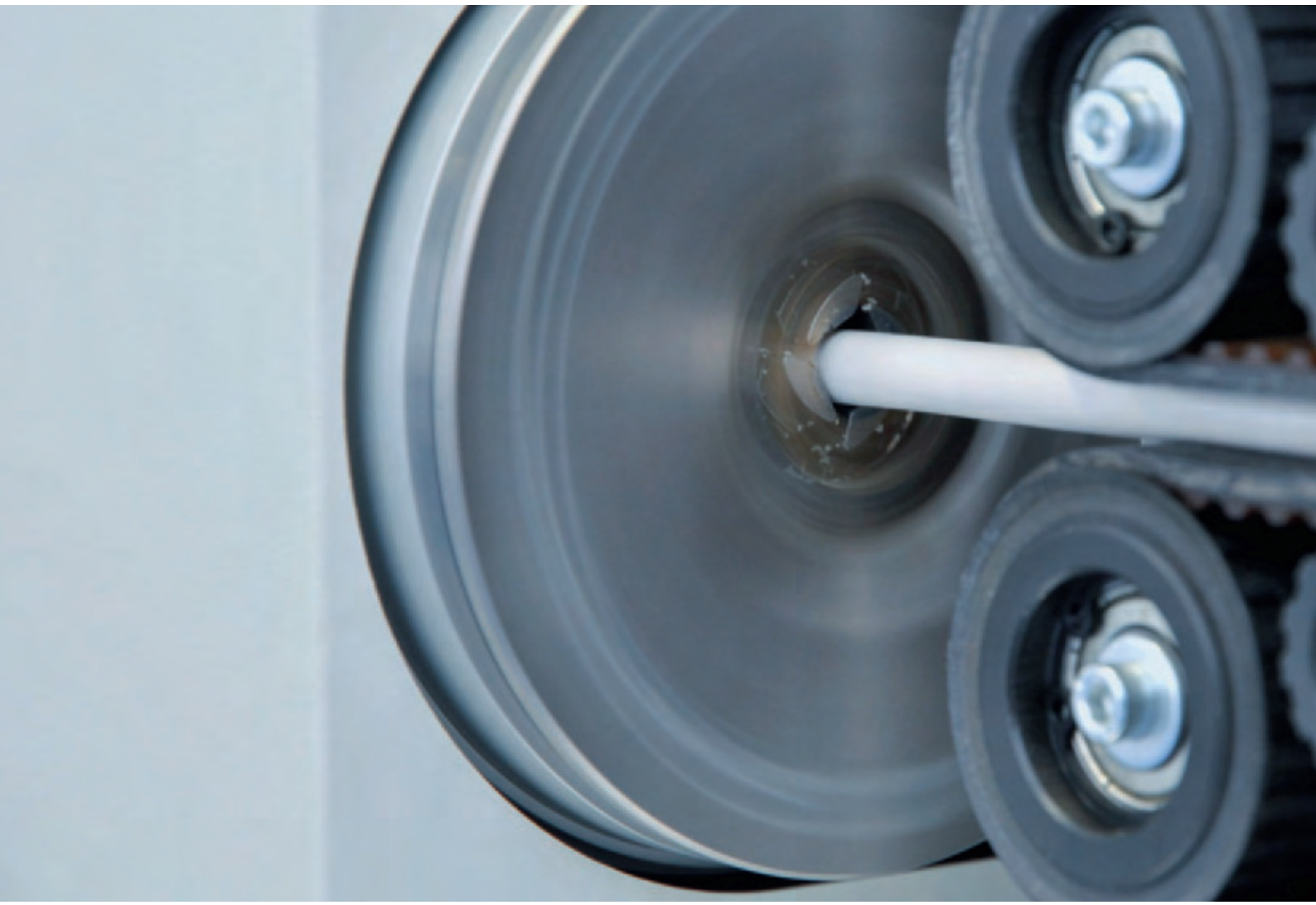


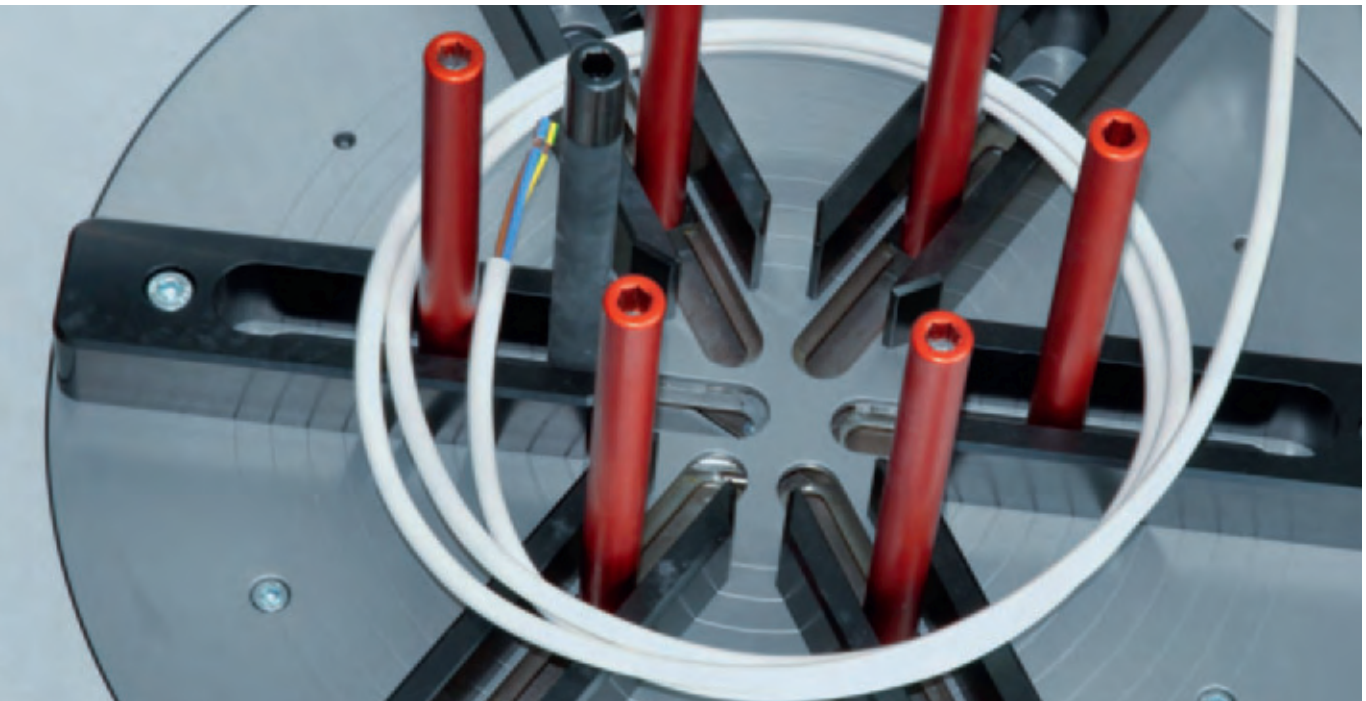
Schleuniger Abläng-/Abisoliersystem PowerStrip 9500

- Modulares Maschinenkonzept
- Breiter Anwendungsbereich (z.B. Aussen- und Innenleiterabisolation)
- Patentiertes Mehrmessersystem
- Rotativer Schneidkopf für anspruchsvolle Kabel
- Voll synchronisiertes Wickelsystem CableCoiler 2000

Showroom

Showroom





Geschäftsbereich Wire Processing

Das Wachstum der Schleuniger Gruppe setzte sich auch 2008 fort. Aus den USA konnte der grösste Auftrag in der Unternehmensgeschichte gewonnen werden. Mit der Übernahme der PAWO Systems AG, Unterägeri, sicherte sich die Gruppe überdies eine wichtige Technologie mit Zukunftspotenzial.

Die Schleuniger Gruppe steigerte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2008 um 11.1% auf CHF 119.2 Mio. Trotz einer deutlichen Abschwächung im vierten Quartal konnte akquisitionsbereinigt das hohe Vorjahresniveau gehalten werden. Der im Verhältnis zum CHF schwache USD und die engen Margen im wichtigen amerikanischen Markt drückten indes auf das Betriebsergebnis. Dieses wurde zudem durch die grosse Nachfrage nach den margenschwächeren Crimpautomaten ungünstig beeinflusst.

Marktsegment Automotive auf Wachstumskurs

Erfreulich positiv entwickelte sich das Marktsegment Automotive – Crimpvollautomaten, Verarbeitungsstationen und Crimpwerkzeuge. Das fortgesetzte Wachstum von Schleuniger in diesem Geschäftsbereich wurde nicht zuletzt durch einen Grossauftrag von gegen USD 10 Mio. des US-Automobilzulieferers AEES, eines Unternehmens der Alcoa Group, beflügelt. Im Marktsegment Telecom/Datacom haben im Vergleich zum Vorjahr fehlende Grossprojekte sowie ein Rückgang des Basisgeschäftes im 4. Quartal zu einer leicht schwächeren Entwicklung geführt.

Insgesamt konnte die Schleuniger Gruppe in allen drei Regionen – Nordamerika, Europa/Mittlerer Osten und Asien/Pazifik – weiteres Terrain gewinnen, insbesondere durch den Ausbau des Key-Account-Geschäfts im Automobilbereich sowie die nachhaltige Stärkung der Vertriebs- und Servicepräsenz über direkte und indirekte Vertriebskanäle. Die Mitte 2007 gegründete Vertriebs- und Servicegesellschaft in China arbeitete 2008 bereits profitabel. An fünf Standorten dieses bedeutenden Zukunftsmarktes waren Ende Jahr 34 Mitarbeitende im Einsatz.

PAWO Systems AG wird Teil der Schleuniger Gruppe

Mit den Zielen, für die Schleuniger Gruppe die wichtige Technologie der Tüllenmontage zu sichern und gleichzeitig die Marktposition im interessanten Projektgeschäft zu stärken, wurde Mitte 2008 die PAWO Systems AG, Unterägeri ZG, übernommen. Die Integration von PAWO in die Gruppe kam gut voran und wird im Geschäftsjahr 2009 fortgesetzt.

PAWO Systems AG spielt mit Montagestationen für Kunststofftüllen (Seals) sowohl technisch als auch kommerziell international eine führende Rolle. Solche Tüllen werden zum Schutz vor Spritzwasser auf Kabelenden montiert. Schleuniger integriert PAWO Montagestationen beispielsweise in ihre Crimpvollautomaten. Mit Transferanlagen zur vollautomatischen Konfektion von beispielsweise Airbag-Leitungen oder High-Speed-Datenkabeln behauptete sich PAWO sehr erfolgreich im Projektgeschäft. Die Schleuniger Gruppe kann damit ihre Position im Marktsegment Automotive weiter ausbauen.

Attraktive Neuentwicklungen in der Pipeline

Die Schleuniger Gruppe reinvestierte 6% ihres Umsatzes in Neu- und Weiterentwicklung von Produkten. 2008 konnten zahlreiche Produktinnovationen erfolgreich eingeführt werden. So wurden zum Beispiel zahlreiche Optionen und Verarbeitungsstationen sowie die Familie der Crimpvollautomaten um drei neue Modelle konsequent erweitert. Auch im Bereich der Qualitätssicherung von gecrimpten Verbindungen bietet Schleuniger neben den angestammten Bereichen Auszugskraftmessung und Crimpkraftüberwachung neu ein innovatives modulares Komplettsystem zur einfachen und kostengünstigen Schliffbilderstellung. Weitere Neuheiten, mit Potenzial zu Hauptumsatzträgern der Zukunft zu werden, standen zum Jahresende bereits in der Endphase der Entwicklung. Sie sollen spätestens im November 2009 zur wichtigsten Branchenmesse Productronica in München marktreif sein.

Die aktuelle Weltwirtschaftslage wird die Investitionsgüterindustrie ungünstig beeinflussen. Die Schleuniger Gruppe ist für einen Umsatzrückgang gewappnet und auf eine nachhaltige Entwicklung in Zukunft gut vorbereitet.

Martin Strehl, langjähriger und verdienstvoller CEO der Schleuniger Gruppe, wird 2009 im Verwaltungsrat der Schleuniger Holding AG Einsitz nehmen und seine operativen Führungsaufgaben plangemäss an Christoph Schüpbach abgeben.

Interview

Franz Fellner ist Geschäftsführer der MD ELEKTRONIK GmbH mit Sitz in Waldkraiburg. Das Unternehmen ist im Bereich der Kabelkonfektionierung tätig. Im 2008 stellte das Unternehmen pro Woche ca. 500'000 Antennenleitungen her. Mit einer Länge von ungefähr 1'200 Kilometern würden diese von Stuttgart bis nach Barcelona reichen. Schleuniger ist bei der MD ELEKTRONIK GmbH seit Jahren mit ihren Maschinen vertreten.

Franz Fellner, wo genau werden Ihre Leitungen eingesetzt?

Franz Fellner:
MD ELEKTRONIK GmbH konfektioniert zum einen unterschiedlichste Verbindungs- und Anschlussleitungen für den Einsatz im Maschinen- und Anlagenbau. Das Spektrum reicht von Kabeln mit kleinsten Querschnitten über spezielle Flachbandleitungen bis hin zu komplexen schleppkettenfähigen Kabelbäumen. Für den Einsatz im Automobilbau bedienen wir bevorzugt den Bereich Infotainment. Hier wächst die Anforderung an hohe Datenübertragungsraten bei gleichzeitiger Störunempfindlichkeit ständig. Unsere Kompetenz liegt besonders in der Verarbeitung von Koaxialkabeln.

Welche Rolle spielt Schleuniger bei der Produktion?

Franz Fellner:
Schleuniger spielt bei der Produktion eine sehr wichtige Rolle. Denn für die Verarbeitung unserer hoch spezialisierten Leitungen benötigen wir Maschinen, die Koaxialkabel mit ihrem konzentrischen Aufbau im rotativen Verfahren bearbeiten können. Die Maschinen von Schleuniger sind die einzigen, mit welchen das möglich ist, und sie liefern sehr gute Qualität.

Arbeiten Sie schon lange zusammen?

Franz Fellner:
Ja. Wir sind sozusagen miteinander gewachsen. In den vergangenen Jahren sind 25 Produktionslinien ausschliesslich mit Schleuniger Maschinen entstanden. Das führte natürlich auch dazu, dass wir einen sehr guten Austausch mit Schleuniger geniessen. Beide Unternehmen können voneinander profitieren, sei es nun in Sachen Innovation oder Entwicklung. Das bereichert die Zusammenarbeit zusätzlich.

Welche Herausforderungen stellen sich in Ihrem Geschäftsfeld?

Franz Fellner:
Kundenspezifische Produktion ist gerade in der Automobilindustrie grossgeschrieben. Deshalb werden Bestellungen meist direkt durch die Lieferkette durchgereicht, und auf Lager wird soweit wie möglich verzichtet. Absolute Termintreue sowie sichere Prozesse und damit ein hoher Qualitätsstandard bei grosser Variantenvielfalt sind für uns unerlässlich.

Hilft Ihnen hier die Zusammenarbeit mit Schleuniger ebenfalls?

Franz Fellner:
Absolut. Einerseits durch die ausgereifte Technik ihrer Maschinen, andererseits aber auch durch ihren Support. Unsere Mitarbeiter in der Fertigung loben die Reaktionszeiten von Schleuniger in Deutschland sehr.

Können Sie ein Beispiel machen?

Franz Fellner:
Wir produzieren vorwiegend in der Tschechischen Republik und in China. Eine moderne Produktion ist auf hohe Maschinenanlaufzeiten und dynamische Instandhaltungsprozesse ausgerichtet. Wenn etwas nicht funktioniert – was jedoch eher selten vorkommt –, brauchen wir sofort die Hilfe eines Technikers von Schleuniger. Und das klappte bisher immer ausgezeichnet.

Geschäftsbereich Immobilien

Die MZ-Immobilien AG steigerte die Ertragskraft ihrer Mietobjekte im Berichtsjahr um überdurchschnittliche 10.3%. Arealentwicklungen für das eigene Portfolio verzeichneten erfreuliche Fortschritte.

2008 gelang es der MZ-Immobilien AG, die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 10.3% auf CHF 21.1 Mio. überdurchschnittlich zu steigern. Diese erfreuliche Entwicklung wurde durch neue Immobilien im Portfolio, neue Vertragsabschlüsse aus auslaufenden Vermietungsverträgen und Indexanpassungen erzielt. Dank aktiver Vermarktung konnten alle eigenen sowie alle im Auftrag von Dritten verwalteten Wohnungen und kommerziellen Flächen stets vollständig vermietet werden. Innerhalb des bestehenden Portfolios wurden per 2008 Vertragsänderungen für 21'160 m^2 kommerzielle Flächen wirksam.

Die Neustrukturierung der Eigentumsverhältnisse in der Einkaufs-Allee Metalli in Zug ermöglichte es der MZ-Immobilien AG, einen weiteren Anteil zu erwerben, womit sie nun gegen zwei Drittel der in den beiden ersten Bauetappen erstellten Flächen besitzt. Die ertragsstarke Detailhandelsfläche konnte um 4% ausgeweitet und das 1. Untergeschoss neu konzipiert werden. Mit dem Abschluss des umfassenden Umbaus der Verkaufsflächen der Migros gewann die Einkaufs-Allee Metalli beachtlich an Attraktivität. Weitere Massnahmen zur Steigerung der Anziehungskraft sind für 2009 geplant.

Grosser Fortschritt bei den Projektentwicklungen

Verschiedene Projekte aus dem Eigenbestand an Liegenschaften machten 2008 grosse Fortschritte. Das «Weidli» in Baar konnte mit dem Bezug der Einfamilienhäuser erfolgreich abgeschlossen werden. Aus der Überbauung «Haldenhof» im Zentrum der Stadt Zug wird 2009 eines der vier Gebäude als bewirtschaftete «City Apartments» an die Parkhotel Zug AG übergeben. Das Angebot der MZ-Immobilien AG wird dadurch attraktiv erweitert. In den anderen drei Gebäuden sind Familienwohnungen des gehobenen Segments im Entstehen.

Im Rahmen der Bereinigung des eigenen Portfolios wird das Geschäftshaus Industriestrasse 52, Zug, veräussert.

Im zugerischen Rotkreuz wurde das Entwicklungsareal nördlich des Bahnhofs mittlerweile bau- und planungsreif. Gemeindebehörde und Gemeindeversammlung stimmten dem Bebauungsplan zu, und der Regierungsrat des Kantons Zug erteilte im Herbst 2008 die definitive Genehmigung. Damit konnte die MZ-Immobilien AG die Planung für eine über mehrere Jahre etappierte Überbauung an die Hand nehmen; sie wird ein Investitionsvolumen von insgesamt über CHF 500 Mio. auslösen.

Erfreuliche Zukunftsaussichten

Es darf für 2009 von einer unvermindert anhaltenden Vollvermietung aller Objekte der MZ-Immoblien AG ausgegangen werden. Die Steigerung der Mieterträge wird sich im Rahmen des Berichtsjahrs bewegen. Der Verwaltungsrat genehmigte für 2009 ein Investitionsvolumen zur Projektentwicklung von rund CHF 40 Mio.

Parkhotel Zug AG übertrifft Vorjahresergebnis

2008 gelang es, das Rekordergebnis des Vorjahres noch zu übertreffen und den Umsatz um fast 10% auf CHF 12.5 Mio. zu steigern. Darin eingeschlossen war auch der Umsatz von CHF 0.8 Mio. des Quartierrestaurants Bären, das die Parkhotel Zug AG seit dem 1. September 2007 im Auftrag der MZ-Immobilien AG betreibt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Parkhotel Zug realisiert die MZ-Immobilien AG als Investorin einen Erweiterungstrakt zum Hauptgebäude. Sie wird damit einen massgebenden Beitrag zur Verbesserung des Dienstleistungsangebots für Geschäftsleute auf dem Finanz- und Handelsplatz Zug leisten. Die Parkhotel Zug AG beabsichtigt, ihre bisherige Kapazität im Erweiterungstrakt mit 82 Zimmern auszuweiten. Die zusätzlichen Gästezimmer werden im Frühjahr 2010 bezugsbereit sein.

Interview

Das Parkhotel Zug, ein Tochterunternehmen der MZ-Immobilien AG, öffnet im Frühling 2009 die Tore zum neuen Apartmenthaus mit 19 exklusiven Unterkünften für Langzeitgäste. Hoteldirektor Stefan Gareis erklärt, weshalb diese «Serviced City Apartments» für Zug wichtig sind.

Stefan Gareis, was bestärkte Sie zum Vorhaben, Apartments für Langzeitgäste anzubieten?

Stefan Gareis:
Durch den laufenden engen Kontakt zu den Vertretern der hier ansässigen internationalen Unternehmen spüre ich den Puls der Zuger Wirtschaft. Die Beschaffung von Unterkünften für deren ausländische Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner ist in fast jedem Gespräch das zentrale Thema. Denn nicht selten benötigen diese für längere Zeit eine Unterkunft – sei es für die Dauer eines Projektes oder bis sie in eine eigene Wohnung übersiedeln können. Solche Zwischenlösungen zu finden, war für viele Unternehmen immer wieder ein schwieriges Unterfangen. Wir sind deshalb sehr erfreut, mit den neuen «Serviced City Apartments» deren Bedürfnis perfekt erfüllen zu können.

Ist ein solches Apartment nicht eine relativ teure Lösung für Unternehmen, die sie mieten?

Stefan Gareis:
Im Gegenteil. Die neuen Apartments sind im Durchschnitt pro Tag deutlich günstiger als eine Übernachtung im Hotel. Trotzdem bieten sie den Komfort eines Hotelzimmers. Das heisst, die Zimmer der Gäste werden von uns täglich gereinigt und in Ordnung gebracht, und der Gast kann Sauna, Hallenbad und Fitnessraum des Parkhotels Zug mitbenutzen.

Tragen die «Serviced City Apartments» zur Stärkung der Rentabilität des Parkhotel Zug bei?

Stefan Gareis:
In erster Linie wollen wir mit diesem Angebot unsere führende Stellung als Business Hotel im Wirtschaftsraum Zug stärken. Selbstverständlich haben die «Serviced City Apartments» auch eine verbesserte Rentabilität zur Folge. Denn bisher hatten wir im Hauptgebäude für Langzeitgäste zwölf Hotelzimmer bereitgestellt, die immer ausgebucht sind. Solche Gäste bleiben jeweils zwischen einem Monat und einem Jahr im Parkhotel Zug. Das garantiert uns zwar regelmässige Einnahmen, heisst aber auch, dass wir weniger flexibel auf die Nachfrage reagieren können. Diese Zimmer werden jetzt wieder frei für die tägliche Vermietung an unsere Hotelgäste.

Wie verlief die Zusammenarbeit bei diesem Projekt mit der MZ-Immobilien AG?

Stefan Gareis:
Natürlich sehr gut, wir sitzen schliesslich im gleichen Boot. Die MZ-Immobilien AG tritt als Investor auf, die Parkhotel Zug AG ist Mieter. Als im Guthirt-Quartier neue Wohnhäuser geplant wurden, stellte sich die Frage, ob die Parkhotel Zug AG eines der Gebäude als Apartmenthaus betreiben sollte, da die Bedürfnisse an längerfristigen Aufenthalten seitens unserer Stammfirmen ständig steigen. Danach haben wir gemeinsam das Projekt «Serviced City Apartments» entwickelt.

Was bedeutet Ihr Angebot für den Wirtschaftsplatz Zug?

Stefan Gareis:
Wir tragen damit zweifellos zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsplatzes für Geschäftsleute aus aller Welt bei. Mit den «Serviced City Apartments» schaffen wir gute Voraussetzungen, dass weitere Firmen in Zug angesiedelt werden können; denn in Gesprächen mit interessierten Unternehmen stellt sich meistens nach kurzer Zeit die Frage nach genügend Hotelzimmern. Kann Zug diese nicht bieten, besteht die Gefahr, dass interessierte Firmen auf Standorte wie Zürich, Bern oder Genf ausweichen. Aus diesem Grund begrüssen auch Regierung und Stadt Zug ausdrücklich die Umsetzung unseres Projektes.

Anlage- und Investitionsstrategie

Die Geschäftsbereiche Haushaltapparate und Wire Processing der METALL ZUG GRUPPE konnten im 2008 wichtige Akquisitionen tätigen. Wie in der Strategie vorgesehen, stärkten sie damit ihre Position im Markt nachhaltig.

Die METALL ZUG GRUPPE ist ein Verbund von Industrie- und Serviceunternehmen. Die Bilanz der METALL ZUG AG befindet sich seit geraumer Zeit in einer äusserst soliden Verfassung. Um sicherzustellen, dass die Mittel sinnvoll investiert werden, erarbeitete METALL ZUG AG in den vergangenen Jahren eine langfristig ausgerichtete Anlage- und Investitionsstrategie. Diese stellte sie 2006 anlässlich der Bilanzmedienkonferenz ihren Aktionärinnen, Aktionären und der Öffentlichkeit vor.

Langfristige strategische Investitionen

Die Anlage- und Investitionsstrategie aus den Jahren 2006/2007 sieht Folgendes vor: Vorzugsweise wird in Unternehmen im Industrie- oder Immobilienbereich investiert. Dabei strebt die METALL ZUG AG in der Regel eine Mehrheitsbeteiligung oder vollständige Übernahme an, um die Unternehmen aktiv und effizient bei deren strategischen Herausforderungen zu unterstützen. Dabei verfolgt sie eine langfristige Anlagestrategie und orientiert sich an einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Die potenziellen Übernahmekandidaten sind vorzugsweise international tätig und haben den Hauptsitz in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland. Weitere Voraussetzung ist eine gute bis führende Marktposition im betreffenden Segment oder in der jeweiligen Marktnische. Ebenso sollten sich die Unternehmen durch eine nachhaltige Ertragskraft und qualifizierte Managementteams auszeichnen sowie die Werte der METALL ZUG GRUPPE teilen.

Geschäftsbereiche sichern sich wichtige Technologien und erweitern das Sortiment mit starken Marken

Um diese Anlage- und Investitionsstrategie ideal umsetzen zu können, setzte METALL ZUG AG in den Jahren 2006 und 2007 ein Investment Commitee ein. Dieses beurteilte mögliche Übernahmekandidaten und gab dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Das strukturierte Vorgehen trug Früchte – die METALL ZUG GRUPPE übernahm die in der Herstellung von Kabelverarbeitungsmaschinen tätige Schleuniger Gruppe. Das Closing fand Anfang Januar 2008 statt. Damit ergänzte die METALL ZUG GRUPPE ihre bestehenden Geschäftsbereiche um ein viertes benachbartes Industriesegment, das sie auch international noch besser verankert.

Im Rahmen der Unternehmensentwicklung haben die Bereiche Haushaltapparate und Wire Processing 2008 ebenfalls bedeutende Meilensteine gelegt. Mit den Zielen, für die Schleuniger Gruppe die wichtige Technologie der Tüllenmontage zu sichern und gleichzeitig die Marktposition im interessanten Projektgeschäft zu stärken, wurde Mitte 2008 die PAWO Systems AG, Unterägeri ZG, übernommen. Des Weiteren übernahm die SIBIRGroup im Juli 2008 die Aktivitäten der ESCO Schönmann AG und damit eine starke Marke für Raumluftwäschetrockner und Luftentfeuchter. Seither ist die SIBIRGroup die einzige Unternehmensgruppe, die aus einer Hand alle Geräte für Gemeinschaftswaschräume – inklusive eines eigenen Wäschehängesystems – anbietet. Im Oktober 2008 stiess zudem die Novelan AG, ein Vertreiber von Haushaltgeräten aller Marken mit schweizweitem Kundendienst, zur SIBIRGroup. Daraus entstanden wertvolle Synergien, von denen die Gruppe und ihre Kunden umfassend profitieren.

Vermehrter Fokus auf Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche

Die METALL ZUG GRUPPE verfügt mit ihren vier Geschäftsbereichen über ein ausgewogenes, abgerundetes und auf die finanziellen Kapazitäten abgestimmtes Portfolio. Parallel zur Suche nach einem zusätzlichen industriellen Standbein wurde in den letzten Jahren auch innerhalb der angestammten Geschäftsbereiche die Basis für eine weitere Unternehmensentwicklung gelegt. Entsprechend sollen allfällige weitere Akquisitionen primär direkt aus den vier Geschäftsbereichen heraus initiiert und von ihnen getragen werden. Die METALL ZUG AG wird sich verstärkt auf ihre Aufgabe als strategische Managementholding konzentrieren.

Sozial- und Umweltpolitik

Die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE tragen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und pflegen eine aktive Umweltpolitik. Die im 2008 realisierten Massnahmen zeigen, wie dieses Bekenntnis umgesetzt wird.

V-ZUG AG: Gesundheitsförderung und Energiesparen

Die Geschäftsleitung der V-ZUG AG ist überzeugt, dass sich betriebliches Gesundheitsmanagement sowohl für die Mitarbeitenden wie den Arbeitgeber bezahlt macht. Aus diesem Grund investierte sie im vergangenen Jahr erneut in Prävention. So gab sie beispielsweise ihren Mitarbeitenden Ski- und Velohelme vergünstigt ab und führte Gesundheits- und Sporttage durch. Dank eines systematischen Absenzen-Managements konnten zudem kranke und verunfallte Mitarbeitende wieder rasch in den Arbeitsalltag integriert werden. Dies senkte nicht zuletzt die Belastungsspitzen bei der restlichen Belegschaft. Um eine gute Genesung der Verunfallten zu unterstützen, stellte die V-ZUG AG Schonarbeitsplätze zur Verfügung.

Im Bereich des Energiesparens zeigte die V-ZUG AG erneut technische Brillanz. Ihre Neuentwicklungen an Geräten für Küche und Waschraum reduzierten den Strom- und Wasserverbrauch erneut. Damit konnte auch der Konsument aktiv zum Umweltschutz beitragen. Die V-ZUG AG integriert die Umweltaspekte aber auch konsequent in ihren eigenen Geschäftsalltag. Energieflüsse der Infrastruktur wie Heizung, Lüftung, Druckluft und Beleuchtung werden laufend überprüft und bei Bedarf saniert. Mit diesem Vorgehen reduzierte die V-ZUG AG ihren Energieverbrauch in den vergangenen Jahren kontinuierlich. Und mit der neuen Abwasser- und Mehrschichtfilteranlage im Emaillierwerk senkte sie – bei gleichzeitiger Kapazitätssteigerung – den Verschmutzungsgrad des Abwassers tief unter die Grenzwerte.

Belimed Ballwil: Neue Gasheizung bringt ökologischen Nutzen

Belimed Ballwil ersetzte die 40 Jahre alte Ölheizung und baute bei dieser Gelegenheit gleich eine Gasheizung mit neuer Brenntechnik ein. Diese hat eine positive Wirkung auf die Ökobilanz: Der Energieverbrauch konnte um 10% und der CO_2-Ausstoss um rund 25% gesenkt werden. Dies entspricht einem um rund 50 Tonnen kleineren CO_2-Ausstoss pro Jahr.

Dadurch, dass sich Belimed Ballwil – als grösster Energieabnehmer der Region – für den Energieträger Gas entschied, konnte sich die Gemeinde Ballwil neu an das Gasnetz anschliessen. Des Weiteren installierte Belimed Ballwil für die Wasserversorgung ihrer Prüfstände eine solare Warmwasseraufbereitungsanlage. Mit diesen Erneuerungen zeigt das Unternehmen, dass auch mit einer älteren Gebäudeinfrastruktur umweltverträgliche Lösungen möglich sind.

Schleuniger: Viele Herzen schlagen für eine bessere Welt

Für das Personalrestaurant SchTop der Schleuniger Gruppe in Thun besteht bereits seit 2001 eine Zusammenarbeit mit dem Verein TRANSfair. Dank dieser entstanden Arbeitsplätze für zehn Mitarbeitende mit psychischer Beeinträchtigung. TRANSfair besorgt täglich die Mittagessen der Belegschaft sowie die Pausenverpflegung und organisiert ebenso die Apéros bei Firmenanlässen und Kundenbesuchen. TRANSfair arbeitet als Verein grundsätzlich auf eigene Rechnung und Verantwortung. Schleuniger unterstützt den Verein deshalb seit 2007 zusätzlich mit einem monatlichen Fixbeitrag zur Kostendeckung.

Im Rahmen der Schleuniger Community Service Connection engagieren sich die Mitarbeitenden von Schleuniger Inc., Manchester (USA), aktiv und freiwillig für humanitäre Ziele. 2008 beispielsweise für die New Horizons Soup Kitchen und den Food Pantry & Homeless Shelter in Manchester. Dort gaben die Mitarbeitenden Essen an Obdachlose aus und spendeten Geld sowie Essenspakete. Zugleich sponserte Schleuniger den New Horizons' Annual Walk against Hunger und nahm daran auch aktiv teil. Überdies war Schleuniger Sponsor des jährlich stattfindenden Spendentages für das St. Jude Children's Research Hospital in Memphis. Dieses forscht auf dem Gebiet der Krebserkrankungen bei Kindern.

Berichterstattung METALL ZUG AG

METALL ZUG AG ist die Holdinggesellschaft der METALL ZUG GRUPPE. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Funktion einer strategischen Managementholding. Die Führungsverantwortung ist dezentral organisiert.

Der Jahresgewinn der handelsrechtlichen Rechnung der METALL ZUG AG liegt mit CHF 19.0 Mio. im Berichtsjahr unter dem Vorjahreswert von CHF 21.5 Mio. Den leicht gesteigerten Beteiligungserträgen von CHF 63.8 Mio. (gegenüber CHF 62.3 Mio. im Vorjahr) sowie einer reduzierten Zuweisung an die Rückstellungen steht ein massiv tieferes Finanzergebnis gegenüber.

Die METALL ZUG AG hat im Januar 2008 Wertschriften im Wert von rund CHF 65 Mio. veräussert, um die Übernahme der Schleuniger Holding AG zu finanzieren. Auf dem verbleibenden Wertschriftenbestand resultierte aufgrund der im Berichtsjahr eingebrochenen Finanzmärkte ein handelsrechtliches Netto-Finanzergebnis von CHF – 29.3 Mio. Im Vorjahr betrug es noch CHF – 0.4 Mio.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung 2008 wurde die Kapitalstruktur der METALL ZUG AG am 26. Mai 2008 wie folgt vereinfacht: Durch Zerlegung der Nennwerte (Splits) wurden die bisherigen Namenaktien in neue Namenaktien Serie A mit einem Nennwert von CHF 2.50 und die bisherigen Partizipationsscheine und Inhaberaktien in neue und im Local Caps Segment der SIX Swiss Exchange kotierte Namenaktien Serie B mit einem Nennwert von CHF 25 umgewandelt. Seither sind rund 57% des gesamten Kapitals an der SIX kotiert.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von CHF 20.3 Mio., wobei auf den Aktien, die sich im Eigenbestand befinden, keine Dividende ausgeschüttet wird. Es gelangen somit – die Genehmigung durch die Generalversammlung vorausgesetzt – rund 62% des Konzernergebnisses zur Auszahlung an die Aktionäre.

Jahresgewinn

in Mio. CHF	2008	2007
	19.0	**21.5**

Beteiligungsertrag

in Mio. CHF	2008	2007
V-ZUG AG	60.0	60.0
MZI-Immobilien AG	2.3	2.3
ZEW Immobilien AG	1.5	0.0
Total	**63.8**	**62.3**

Kursentwicklung Namenaktien Serie B

Namenaktien Serie B METALL ZUG AG
Swiss Performance Index (SPI), angeglichen

Termine

8. Mai 2009
Generalversammlung

13. Mai 2009
Auszahlung der Dividende

31. August 2009
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Informationen für Investoren

Anzahl Aktien

		2008	2007[1]	2006[1]	2005[1]	2004[1]
Namenaktien Serie A	nominal CHF 2.50	**1'948'640**	1'948'640	1'948'640	1'948'640	1'948'640
Namenaktien Serie B	nominal CHF 25.00	**255'136**	255'136	255'136	255'136	245'690

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Konzernergebnis[2]	**7.07**	18.79	21.86	18.23	13.57
Cashflow	**14.84**	25.39	26.50	23.38	20.79
Eigenkapital[2]	**155.83**	180.11	170.91	152.18	135.19
Dividende	**4.50**[3]	4.50	4.50	3.25	2.50

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Konzernergebnis[2]	**70.74**	187.91	218.64	182.29	135.71
Cashflow	**148.43**	253.93	265.02	233.76	207.94
Eigenkapital[2]	**1'558.33**	1'801.14	1'709.11	1'521.83	1'351.86
Dividende	**45.00**[3]	45.00	45.00	32.50	25.00

Börsenkurs	Höchst	**3'650**	4'005	2'850	2'184	1'590
	Tiefst	**1'635**	2'720	2'061	1'560	1'178
	Jahresende	**2'050**	3'700	2'800	2'174	1'563

Gesamtkapitalisierung[4]

in Mio. CHF	Jahresende	**923**	1'665	1'260	978	688

1 Vorjahreswerte gemäss neuer Kapitalstruktur umgerechnet

2 Exklusive der bis 2004 bestehenden Minderheitsanteile

3 Antrag des Verwaltungsrats

4 Namenaktien Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktien Serie B

Organe

Von links nach rechts:
Heinz M. Buhofer, Calvin Grieder, Jürgen Dormann,
Werner O. Weber, Günter F. Kelm

Verwaltungsrat

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Heinz Buhofer, CH	1927	Ehrenpräsident	–	–
Jürgen Dormann, DE	1940	Präsident des Verwaltungsrats seit 2008 (nicht exekutiv)	2008	2011
Heinz M. Buhofer, CH	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2002 (nicht exekutiv)	1997	2011
Werner O. Weber, CH	1939	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	1976	2009
Günter F. Kelm, DE	1940	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2005	2011
Calvin Grieder, CH	1955	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2006	2011

Geschäftsleitung

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Funktion seit
Stephan Wintsch, CH	1966	Geschäftsführer	2008

Revisionsstelle

Revisionsstelle	Dauer des Mandats	Leitender Revisor	Amtsdauer des leitenden Revisors
Ernst & Young AG, Zug	seit 2006	Edgar Christen	seit 2006

Konzernstruktur

METALL ZUG AG

Operative Organisation der METALL ZUG GRUPPE (Stand 31.12.2008)

METALL ZUG AG
Zug

V-ZUG AG
Zug

- **SIBIRGroup AG**
  Schlieren
  - **Novelan AG**
    Dällikon
- **Gehrig Group AG**
  Ballwil
  - **Hildebrand France S.A.R.L.**
    La Boisse (FR)

Belimed AG
Zug

- **Belimed AG**
  Ballwil
- **Belimed Sauter AG**
  Sulgen
- **Belimed GmbH**
  Fehring (AT)
- **NV Belimed SA**
  Louvain-la-Neuve (BE)
- **Belimed SAS**
  Limonest (FR)
- **Belimed B.V.**
  AD Beneden-Leeuwen (NL)
- **Belimed d.o.o.**
  Grosuplje (SI)
- **Belimed Ltd.**
  Shipley (UK)
- **Belimed Inc.**
  Charleston (US)
- **Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.**
  Shanghai (CN)
- **Belimed GmbH**
  Mühldorf am Inn (DE)
  - **Belimed Technik GmbH**
    Mühldorf am Inn (DE)
  - **Belimed Deutschland GmbH**
    Mühldorf am Inn (DE)

Schleuniger Holding AG
Thun

- **Schleuniger AG**
  Thun
  - **Bereich CrimpTec**
    Balsthal
- **PAWO Systems AG**
  Unterägeri
- **Schleuniger Automation GmbH**
  Radevormwald (DE)
- **Schleuniger GmbH**
  Heimsheim (DE)
  - **Schleuniger s.r.o.**
    Zeliezovce (SK)
- **Schleuniger, Inc.**
  Manchester, NH (US)
  - **Midwest Branch**
    Rolling Meadows, IL (US)
  - **West Coast Branch**
    Garden Grove, CA (US)
  - **Atlanta Office**
    Marietta, GA (US)
  - **Canadian Branch**
    Oakville (CA)
  - **Mexican Branch**
    El Paso, TX (US)
- **Schleuniger Japan Co., Ltd.**
  Tokyo (JP)
- **Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.**
  Shanghai (CN)
  - **Northern Branch**
    Bejing (CN)
  - **Southern Branch**
    Shenzhen (CN)

MZ-Immobilien AG
Zug

- **Parkhotel Zug AG**
  Zug

ZEW Immobilien AG
Oberentfelden

Geschäftsbereiche

- Haushaltapparate
- Infection Control
- Wire Processing
- Immobilien

Corporate Governance

Die Angaben im Corporate-Governance-Teil beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2008 bzw. auf das Berichtsjahr 2008.

Zwischen dem 31. Dezember 2008 und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Um die Orientierung zu erleichtern, entsprechen die Reihenfolge und Nummerierung der Kapitel denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 35 dargestellt. Die Führungsorganisation der METALL ZUG GRUPPE beruht auf dezentralisierter Verantwortung.

Detaillierte Angaben zur METALL ZUG AG mit Sitz in Zug sind im Geschäftsbericht auf Seite 32 aufgeführt. Nur die Namenaktien der Serie B der METALL ZUG AG sind börsenkotiert. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises ist im Finanzbericht auf Seite 53 dargestellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der METALL ZUG AG bekannten bedeutenden Aktionäre sind im Finanzbericht auf Seite 63 in der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust, einem fixed interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.3% der Stimmrechte. Indirekt sind über diesen Trust neben Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer an der METALL ZUG AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen keine gemeinsamen Absprachen zwischen meldepflichtigen Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die METALL ZUG GRUPPE ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals ist im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

METALL ZUG AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 49 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen 2006 sind im Geschäftsbericht 2007 auf Seite 45 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der METALL ZUG AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

Aktien

Die Namenaktien Serie A sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B sind im Local Caps Segment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 3982108, Ticker-Symbol: METN).

Partizipationsscheine

METALL ZUG AG hat keine Partizipationsscheine mehr ausgegeben.

2.5 Genussscheine

METALL ZUG AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Übergang von Namenaktien Serie A bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre. Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt. METALL ZUG AG bietet keine Nominee-Eintragungen an.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

METALL ZUG AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zur Nationalität, zum Alter, zur Funktion, zur erstmaligen Wahl und zur Amtsdauer.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv. Mit Ausnahme von Heinz M. Buhofer, der zusätzlich zu seiner Funktion als Vizepräsident des Verwaltungsrats bis im Mai 2008 auch Vorsitzender der Geschäftsleitung war, gehörten die Mitglieder des Verwaltungsrats in den vergangenen drei Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur METALL ZUG AG bzw. zur METALL ZUG GRUPPE.

Der Ehrenpräsident, Heinz Buhofer, hat das Recht auf Teilnahme an den Verwaltungsratssitzungen ohne Stimmrecht.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Jürgen Dormann

Ausbildung
Diplom-Volkswirt, Universität Heidelberg

Beruflicher Hintergrund
CEO der ABB AG, Zürich, 2002–2004, und Präsident des Verwaltungsrats, 2001–2007; Vorsitzender des Vorstands der Aventis SA, Strasbourg, 1999–2002, und der Hoechst AG, Frankfurt am Main, 1994–1999

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der BG Group plc, London; Präsident der ETH Zürich Foundation, Zürich

Heinz M. Buhofer

Ausbildung
lic. oec. Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund
Vorsitzender der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG, 2002–2008

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
Verschiedene operative Funktionen bei MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied diverser Verwaltungsräte der METALL ZUG GRUPPE; Mitglied des Verwaltungsrats der Buru Holding AG, Cham, und der HMZ Beteiligungen AG, Au SG; Mitglied des Stiftungsrats der Ernst Göhner Stiftung, Zug

Werner O. Weber

Ausbildung
Kaufmann

Beruflicher Hintergrund
Ehemals diverse operative Funktionen im Umfeld Detailhandel/Warenhaus sowie Bau, Unterhalt und Verwaltung von Liegenschaften

Corporate Governance

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied der Verwaltungsräte kleinerer Gesellschaften, an denen Werner O. Weber massgeblich beteiligt ist

Günter F. Kelm

Ausbildung
Dipl. Ing. (Wirtschaftsingenieurwesen) der Tech. Universität Berlin

Beruflicher Hintergrund
Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) der Geberit AG, Jona, bis 2004

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der Belimed AG, Zug, und der Geberit AG, Jona; Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug

Calvin Grieder

Ausbildung
Dipl. Ing. ETH (Verfahrenstechnik)

Beruflicher Hintergrund
CEO der Bühler AG, Uzwil, seit 2001

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied des Verwaltungsrats der Belimed AG, Zug, der Bühler AG, Uzwil, und der Model-Holding AG, Weinfelden

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen per Stichtag 31. Dezember 2008 keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der METALL ZUG AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats scheiden mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauf folgenden Generalversammlung, aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die METALL ZUG GRUPPE tätig waren. Sie können für maximal drei Amtsperioden (neun Jahre) gewählt werden, wobei ab dem 71. Altersjahr eine jährliche Wiederwahl zu erfolgen hat.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u.a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE einzuhalten sind. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungs- und dem Personalausschuss.

Die METALL ZUG AG führt operativ nicht als Konzern. Die primäre Verantwortung für die Führung und Zielerreichung der einzelnen Tochtergesellschaften liegt bei deren Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen bzw. bei den Geschäftsführern. Die METALL ZUG AG nimmt – im Sinne einer strategischen Managementholding – Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen und wirkt bei der Besetzung der obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG hat die Führung des laufenden Geschäfts bei der METALL ZUG AG deren Geschäftsleitung übertragen.

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat viermal zu regulär angesetzten Sitzungen sowie einmal für eine ausserordentliche Sitzung. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden durch den Präsidenten festgelegt und von der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten jeweils zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die ordentliche Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

Prüfungsausschuss
Der Prüfungsausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss hat direkten Zugriff auf die interne Revision und erteilt dieser Aufträge. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Der Prüfungsausschuss beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision. Er vergewissert sich über die Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Günter F. Kelm als Vorsitzender, Heinz M. Buhofer und Werner O. Weber. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie – bei Bedarf – die Revisionsstelle nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Personalausschuss
Der Personalausschuss entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Dem Personalausschuss gehören Jürgen Dormann als Vorsitzender und Heinz M. Buhofer an.

3.6 Kompetenzregelung
Für die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung
Der Verwaltungsratspräsident lässt sich laufend über den Geschäftsgang der METALL ZUG AG und ihrer Tochtergesellschaften rapportieren.

Das Management Information System der METALL ZUG GRUPPE ist wie folgt ausgestaltet: Halbjährlich werden Einzelabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften erstellt. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Zahlen werden pro Geschäftsbereich und für die METALL ZUG GRUPPE konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Zahlen mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden in der Regel aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Hochrechnung auf ihre Erreichbarkeit überprüft.

Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft sowie an den Verwaltungsratspräsidenten und an die Geschäftsleitung der METALL ZUG AG. An deren Verwaltungsratssitzungen orientieren die Geschäftsleitung und der Verwaltungsratspräsident den Gesamtverwaltungsrat über den Geschäftsgang.

4 Geschäftsleitung
4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung
Auf Seite 34 befinden sich Angaben zur Nationalität, zum Alter und zur Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Stephan Wintsch

Ausbildung
MBA, University of Rochester (NY)

Beruflicher Hintergrund
Geschäftsführer, seit 2008

Corporate Governance

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
Leiter Corporate Services, 2005–2008, Group Controller, 2004–2005

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied des Verwaltungsrats der Gehrig Group AG, Ballwil, der ZEW Immobilien AG, Oberentfelden, der HMZ Beteiligungen AG, Au SG, und der vonRoll Infratec (Holding) AG, Zug

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

4.3 Managementverträge
METALL ZUG AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f aufgeführt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung
Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder durch Depotvertreter, Organvertreter oder den unabhängigen Vertreter vertreten lassen.

6.2 Statutarische Quoren
Für Beschlüsse über
- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien und umgekehrt;
- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation

sind, über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus, die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich. Im Übrigen fasst die Generalversammlung der METALL ZUG AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktienstimmen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung
Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung
Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 40 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch
Namenaktionäre, die am Tage der Publikation der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d.h. in der Regel rund 20 Tage vor dem Versammlungstag, im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind, erhalten die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung direkt zugestellt. Von diesem Tag bis zum Tag der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
7.1 Angebotspflicht, Opting out
Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel wird im Sinne von Art. 53 BEHG wegbedungen.

7.2 Kontrollwechselklauseln
Infolge eines Kontrollwechsels ist die METALL ZUG AG weder zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kadermitarbeiter zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zur Revisionsstelle für die Jahresrechnung der METALL ZUG AG und die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE mit Angaben zu den leitenden Revisoren, deren Amtsdauer sowie der Dauer des Mandats.

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr rund CHF 804'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der METALL ZUG AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Zusätzlich stellten die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE rund CHF 105'000 für andere Dienstleistungen in Rechnung.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und rapportiert an den Verwaltungsrat. Dieser stellt der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der Revisionsstelle. Der Prüfungsausschuss prüft zusammen mit der Geschäftsleitung jährlich den Umfang der externen Revision sowie die Auftragsbedingungen für allfällige Zusatzaufträge und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

9 Informationspolitik

METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE publiziert ihre Zahlen halbjährlich in Form des Halbjahres- bzw. des Geschäftsberichts. Aktuelle Mitteilungen, die wichtigsten Termine sowie allgemeine Informationen der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE können unter www.metallzug.ch abgerufen werden.

METALL ZUG GRUPPE

Konzernrechnung 2008

Konzern-Erfolgsrechnung	45
Konzern-Bilanz	46
Konzern-Geldflussrechnung	48
Eigenkapitalnachweis	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	69

Konzern-Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	Anmerkungen	2008	2007
Bruttoerlös (Umsatz)		808'561	641'494
Erlösminderungen		– 20'771	– 13'645
Nettoerlös	1	**787'790**	**627'849**
Bestandesänderungen		3'469	6'912
Andere betriebliche Erträge	1	45'926	38'914
Betrieblicher Ertrag		**837'185**	**673'675**
Materialaufwand	2	– 320'194	– 246'436
Personalaufwand	3	– 279'419	– 214'381
Abschreibungen	12	– 36'461	– 30'857
Andere betriebliche Aufwendungen	4	– 110'612	– 87'814
Betrieblicher Aufwand		**– 746'686**	**– 579'488**
Betriebsergebnis (EBIT)	1	**90'499**	**94'187**
Finanzertrag	6	19'064	24'237
Finanzaufwand	6	– 66'150	– 20'136
Finanzergebnis		**– 47'086**	**4'101**
Betriebsfremdes Ergebnis	7	**228**	**2'512**
Ergebnis vor Steuern		**43'641**	**100'800**
Steuern	8	– 11'808	– 16'239
Konzernergebnis		**31'833**	**84'561**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 54.

Konzern-Bilanz

Aktiven in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel		70'563	194'124
Wertschriften	9	216'204	319'150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	108'366	81'063
Andere Forderungen		24'134	22'174
Warenvorräte	11	150'251	117'713
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7'198	3'815
Umlaufvermögen		**576'716**	**738'039**
Sachanlagen			
– Unbebaute Grundstücke	12	8'228	8'393
– Grundstücke und Bauten	12	280'872	219'310
– Technische Anlagen und Maschinen	12	54'331	39'993
– Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	369	334
– Übriges Sachanlagevermögen	12	24'306	19'005
Finanzanlagen			
– Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12, 23	7'547	7'292
– Assoziierte Gesellschaften	12	15'710	0
– Übrige Finanzanlagen	12	14'179	25'390
Immaterielle Anlagen			
– EDV-Software	12	4'236	2'222
– Übrige Immaterielle Anlagen	12	39	0
Anlagevermögen		**409'817**	**321'939**
Total Aktiven		**986'533**	**1'059'978**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

Passiven

in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2008	31.12.2007
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		7'129	5'384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		53'284	41'645
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	11, 13	58'644	60'440
Passive Rechnungsabgrenzungen		49'479	48'104
Kurzfristige Rückstellungen	15	25'558	25'154
Kurzfristiges Fremdkapital		**194'094**	**180'727**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	31'627	11'248
Langfristige Rückstellungen	15	59'563	57'490
Langfristiges Fremdkapital		**91'190**	**68'738**
Fremdkapital		**285'284**	**249'465**
Aktien- und Partizipationskapital	17	11'250	11'250
Kapitalreserven		342'170	342'170
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	17	– 28'236	– 15'600
Gewinnreserven		376'065	472'693
Eigenkapital		**701'249**	**810'513**
Total Passiven		**986'533**	**1'059'978**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

Konzern-Geldflussrechnung

in 1' 000 CHF	2008	2007
Konzernergebnis	31'833	84'561
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	– 228	– 1'885
Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen	36'461	30'857
Veränderung Rückstellungen netto	– 1'271	737
Cashflow	**66'795**	**114'270**
Veränderung Wertschriften	102'946	– 49'117
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 3'392	– 4'386
Veränderungen Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	– 1'044	– 9'152
Veränderung Warenvorräte	– 693	– 12'446
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'098	5'269
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	– 14'952	1'142
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**152'758**	**45'580**
Investitionen in Sachanlagen	– 82'759	– 58'467
Investitionen in Finanzanlagen	– 13'323	– 16'406
Investitionen in Immaterielle Anlagen	– 3'534	– 1'184
Akquisitionen abzüglich Liquide Mittel	– 140'757	– 9'159
Desinvestitionen von Sachanlagen	5'122	6'310
Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	237
Desinvestition von immateriellen Werten	467	2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**– 234'784**	**– 78'667**
Veränderung Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	– 7'986	911
Kauf eigener Aktien	– 12'636	– 15'600
Dividende	– 20'070	– 20'250
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**– 40'692**	**– 34'939**
Umrechnungsdifferenzen	**– 2'588**	**– 656**
Abnahme Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**– 125'306**	**– 68'682**

Der Fondsnachweis befindet sich auf Seite 67.

Die nicht liquiditätswirksamen Investitionen betragen TCHF 13'600 (Vorjahr: TCHF 0).

Eigenkapitalnachweis

in 1'000 CHF	Aktien- und PS-Kapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien und PS	Gewinnreserven	Total
Bestand 01.01.2007	**11'250**	**342'170**	**0**	**418'014**	**771'434**
Dividende				– 20'250	– 20'250
Kauf eigener Partizipationsscheine			– 15'600		– 15'600
Goodwill aus Akquisitionen				– 10'596	– 10'596
Umrechnungsdifferenzen				964	964
Konzernergebnis				84'561	84'561
Bestand 31.12.2007	**11'250**	**342'170**	**– 15'600**	**472'693**	**810'513**
Bestand 01.01.2008	**11'250**	**342'170**	**– 15'600**	**472'693**	**810'513**
Dividende				– 20'070	– 20'070
Kauf eigener Aktien			– 12'636		– 12'636
Goodwill aus Akquisitionen				– 103'294	– 103'294
Umrechnungsdifferenzen				– 5'097	– 5'097
Konzernergebnis				31'833	31'833
Bestand 31.12.2008	**11'250**	**342'170**	**– 28'236**	**376'065**	**701'249**

Zum Kauf eigener Aktien siehe Anmerkung 17 (Seite 63) und zu den Akquisitionen siehe Anmerkung 22 (Seite 65).

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE wird in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Die überarbeiteten Swiss GAAP FER wurden bereits per 1. Januar 2007 angewendet, somit sind die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 20. März 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Der jeweilige Anteil der Minderheitsaktionäre an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die METALL ZUG GRUPPE direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity Methode (anteiliges Eigenkapital) konsolidiert. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert. Immobilien werden zu den jeweiligen Eigentumsanteilen in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften bzw. der erworbenen Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft bzw. der erworbenen Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Anlagespiegel ab Seite 57) dargestellt. Die Nutzungsdauer wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)		2008	2007
1	EUR	1.5874	1.6432
1	USD	1.0831	1.2004
1	GBP	2.0006	2.4016
100	CNY	15.6160	15.7980
100	JPY	1.0510	1.0190

Bilanz (Kurs per 31.12.)		2008	2007
1	EUR	1.4888	1.6587
1	USD	1.0561	1.1267
1	GBP	1.5286	2.2498
100	CNY	15.4900	15.4500
100	JPY	1.1688	1.0033

Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden geschätzt und ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von bis zu 10% für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	6–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Softwarelizenzen	2-5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Anhang zur Konzernrechnung

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeiter über Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird mit den Maximalsätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorgänge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken und enthalten ebenfalls die latenten Steuern. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d.h., es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen (Stand per 31.12.2008)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungsquote
V-ZUG AG	Zug	CHF	1'900'000	100%
SIBIRGroup AG (vormals SIBIR Haushalttechnik AG)	Schlieren	CHF	500'000	100%
Novelan AG	Dällikon	CHF	1'250'000	100%
Gehrig Group AG	Ballwil	CHF	2'000'000	100%
Hildebrand France S.A.R.L.	La Boisse (FR)	EUR	426'720	100%
Belimed AG	Zug	CHF	6'500'000	100%
Belimed Inc.	Charleston (US)	USD	6'000'000	100%
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	350'000	100%
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180'000	100%
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6'135'550	100%
Belimed Technik GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100%
Belimed Deutschland GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100%
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28'000	100%
Belimed Sauter AG	Sulgen	CHF	350'000	100%
Belimed B.V.	AD Beneden-Leeuwen (NL)	EUR	18'151	100%
NV Belimed SA	Louvain-la-Neuve (BE)	EUR	198'315	100%
Belimed SAS	Limonest (FR)	EUR	1'650'000	100%
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	4'223'000	100%
Schleuniger Holding AG	Thun	CHF	2'500'000	100%
Schleuniger AG	Thun	CHF	150'000	100%
PAWO Systems AG	Unterägeri	CHF	250'000	100%
Schleuniger Automation GmbH	Radevormwald (DE)	EUR	1'000'000	100%
Schleuniger GmbH	Heimsheim (DE)	EUR	26'000	100%
Schleuniger Inc.	Manchester (US)	USD	200'000	100%
Schleuniger s.r.o.	Zeliezovce (SK)	SKK	200'000	100%
Schleuniger Japan Co., Ltd.	Tokyo (JP)	JPY	40'000'000	100%
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	5'294'000	100%
MZ-Immobilien AG	Zug	CHF	1'500'000	100%
Parkhotel Zug AG	Zug	CHF	1'000'000	100%
ZEW Immobilien AG	Oberentfelden	CHF	4'500'000	100%
Schlatter Holding AG	Schlieren	CHF	17'575'000	26.18%

Mit Vollzug des Kaufvertrages am 9. Januar 2008 wurde die Schleuniger Gruppe als neuer Geschäftsbereich Wire Processing in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Per 22. Juli 2008 hat die Schleuniger Holding AG die PAWO Systems AG, Unterägeri, übernommen. Die SIBIR Haushalttechnik AG hat per 1. Juli 2008 das Kerngeschäft der ESCO Schönmann AG sowie per 28. Oktober 2008 die Novelan AG, Dällikon, übernommen. Per 1. Juli 2008 erfolgte der juristische Vollzug der Integration der ATPM SA in die französische Belimed SAS, dadurch wurde das Grundkapital der Belimed SAS neu um EUR 1'350'000 auf EUR 1'650'000 erhöht. In der Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd. wurde das Grundkapital im Berichtsjahr um CNY 3'485'000 auf neu CNY 4'223'000 erhöht. In der Schleuniger Trading Co., Ltd. wurde das Grundkapital im Berichtsjahr um CNY 3'750'000 auf neu CNY 5'294'000 erhöht. Die direkt und indirekt gehaltene Beteiligung an der Schlatter Holding AG wurde im Berichtsjahr von 18.46% auf 26.18% erhöht. Sie wird im Berichtsjahr erstmals nach der Equity Methode konsolidiert. Die übrigen Beteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der METALL ZUG GRUPPE gliedert sich in folgende vier Geschäftsbereiche:

– Haushaltapparate	Waschraum und Küche sowie Gastgewerbe, inkl. übrige Produkte a)
– Infection Control	Apparate für Medizin, Pharma und Labor, inkl. übrige Produkte a)
– Wire Processing	Kabelverarbeitungsmaschinen
– Immobilien	umfasst die betriebsfremden Immobilien, inkl. Hotel

Nach Geschäftsbereichen	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Netto investiertes Vermögen b)	
in 1'000 CHF	**2008**	**2007**	**2008**	**2007**	**2008**	**2007**
Haushaltapparate	484'872	449'235	61'897	68'110	174'257	127'600
Infection Control	188'856	178'614	8'404	13'978	94'054	83'012
Wire Processing	114'062	c)	6'030	c)	66'743	c)
Immobilien	d)	d)	14'168	12'099	164'994	154'784
Total	**787'790**	**627'849**	**90'499**	**94'187**	**500'047**	**365'396**

	Operative Umsatzrentabilität		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)		(EBIT) in % netto investiertes Vermögen	
in Prozent	**2008**	**2007**	**2008**	**2007**	**2008**	**2007**
Haushaltapparate	12.8%	15.2%	68.4%	72.3%	35.5%	53.4%
Infection Control	4.4%	7.8%	9.3%	14.8%	8.9%	16.8%
Wire Processing	5.3%	c)	6.7%	c)	9.0%	c)
Immobilien	d)	d)	15.7%	12.8%	8.6%	7.8% e)
Total			**100.0%**	**100.0%**	**18.1%**	**25.8%**

a) Die übrigen Produkte in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Infection Control umfassen Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr rund 2% des Nettoerlöses.

b) Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten.

c) Die Erstkonsolidierung des Geschäftsbereichs Wire Processing erfolgte per 9. Januar 2008.

d) Die Nettoerlöse aus Immobilien und Hotel im Betrag von TCHF 35'512 (Vorjahr: TCHF 33'430) werden als Andere betriebliche Erträge und nicht als Umsatz ausgewiesen. Das Total der operativen Umsatzrentabilität ist für die Immobilien nicht aussagekräftig.

e) Die Immobilien werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Bei einer Marktwertbetrachtung wären diese Rentabilitätskennzahlen markant tiefer.

Nach Ländern

in 1'000 CHF	CH	DE	FR	US	Übrige	Total 2008	Total 2007
Haushaltapparate	476'462	4'832	177	1'097	2'304	484'872	449'235
Infection Control	21'660	45'188	21'122	29'094	71'792	188'856	178'614
Wire Processing	1'833	26'013	3'021	19'685	63'510	114'062	c)
Total Nettoerlöse 2008	**499'955**	**76'033**	**24'320**	**49'876**	**137'606**	**787'790**	
Total Nettoerlöse 2007	**457'777**	**52'553**	**12'397**	**40'226**	**64'896**		**627'849**

2 Materialaufwand

Die Zunahme des Materialaufwandes auf TCHF 320'194 (Vorjahr: TCHF 246'436) fällt proportional leicht höher aus als die Umsatzsteigerung und ist insbesondere auf die bis Mitte 2008 stark gestiegenen Rohstoffpreise zurückzuführen. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

3 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2008	2007
Löhne und Gehälter	– 222'713	– 170'707
Vorsorgeaufwand	– 15'069	– 11'394
Übriger Sozial- und Personalaufwand	– 41'637	– 32'279
Total Personalaufwand	**– 279'419**	**– 214'381**

Durch die Akquisitionen der Schleuniger Gruppe sowie der PAWO Systems AG stieg der Personalbestand um 513 Mitarbeiter an. Mit der Novelan AG wurden 40 zusätzliche Mitarbeiter übernommen. Zudem wurden in allen Geschäftsbereichen Arbeitsplätze geschaffen, allein in der Belimed Gruppe 114 neue Vollzeitstellen. Damit stieg der Personalbestand insgesamt von 2'251 um 715 auf 2'966 Vollzeitstellen an. Dieser Anstieg sowie leistungsorientierte Lohnerhöhungen trugen wesentlich zur Zunahme des Personalaufwandes um insgesamt 30.0% bei.

4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1'000 CHF	2008	2007
Werbung/Verkaufsförderung	– 26'793	– 21'357
Veränderung von Rückstellungen	– 692	– 939
Unterhalt und Reparaturen	– 16'025	– 13'800
Verwaltungsaufwand	– 29'192	– 26'159
Sonstige Kosten	– 37'910	– 25'559
Total Andere betriebliche Aufwendungen	**– 110'612**	**– 87'814**

Im Verhältnis zum Gesamtumsatz blieben die Anderen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr konstant. Der starke absolute Anstieg der Anderen betrieblichen Aufwendungen erklärt sich im Wesentlichen durch die Akquisitionseffekte aus den Übernahmen der Schleuniger Gruppe, der PAWO Systems AG, der Novelan AG und des Kerngeschäfts der ESCO Schönmann AG im Berichtsjahr. Die Aufwendungen der im Verlauf des Vorjahres übernommenen FCC Group AG und ATPM SA sowie des Geschäfts der Hildebrand AG sind im Berichtsjahr erstmals für das ganze Jahr enthalten.

Anhang zur Konzernrechnung

5 Forschung und Entwicklung

Die im betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Bezogen auf den Gesamtumsatz wurde der Forschungs- und Entwicklungsaufwand von 7.0% auf 7.4% erhöht und betrug TCHF 59'447 (Vorjahr: TCHF 44'630). Dieser Aufwand wurde wie in den Vorjahren direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6 Finanzergebnis

in 1'000 CHF	2008	2007
Zinsertrag	2'028	4'676
Wertschriftenertrag	13'009	16'906
Ertrag aus Finanzanlagen	162	116
Kursgewinne aus Fremdwährungen	3'865	2'539
Total Finanzertrag	**19'064**	**24'237**
Zinsaufwand	– 1'750	– 802
Wertschriftenaufwand	– 55'818	– 16'274
Übriger Finanzaufwand	– 342	– 234
Kursverluste aus Fremdwährungen	– 8'240	– 2'826
Total Finanzaufwand	**– 66'150**	**– 20'136**
Finanzergebnis netto	**– 47'086**	**4'101**

Im Zuge der weltweiten Finanzkrise kam es in praktisch allen Anlageklassen des Wertschriftenbestandes zu starken Kursverlusten. In Kombination mit der Abwertung der meisten ausländischen Währungen gegenüber dem Schweizer Franken und den dadurch erlittenen Kursverlusten aus Fremdwährungen ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr massiv schlechteres Finanzergebnis. Zinsertrag und Zinsaufwand entsprechen sowohl für das Berichts- als auch für das Vorjahr den Einnahmen und Ausgaben für Zinsen.

7 Betriebsfremdes Ergebnis

Im Berichtsjahr verkaufte die MZ-Immobilien AG neu erstellte Einfamilienhäuser und realisierte dabei einen Buchgewinn von TCHF 228. Im Vorjahr setzte sich das betriebsfremde Ergebnis aus Buchgewinnen aus den Verkäufen des Steckbeckenspülgeschäfts durch die Belimed AG (TCHF 329), eines unbebauten Grundstücks durch die ZEW Immobilien AG (TCHF 1'885) sowie neu erstellter Eigentumswohnungen durch die MZ-Immobilien AG (TCHF 298) zusammen.

8 Steuern

Aufwand

in 1'000 CHF	2008	2007
Laufende Ertragssteuern	– 9'334	– 13'959
Latente Ertragssteuern	– 2'474	– 2'280
Total	**– 11'808**	**– 16'239**

Passiven

in 1'000 CHF	2008	2007
Laufende Ertragssteuern	11'699	13'534
Latente Ertragssteuern	35'344	32'312
Total	**47'043**	**45'846**

Der Mittelabfluss im Berichtsjahr für Ertragssteuern betrug TCHF 14'170 (Vorjahr: TCHF 18'050).

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen belaufen sich auf TCHF 13'980 (Vorjahr: TCHF 11'560); diese werden nicht bilanziert. Zudem ist die Realisierbarkeit dieser Steuerreduktionen unsicher. Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen 27.1% (Vorjahr: 16.1%). Die höhere Steuerquote ist hauptsächlich auf das negative Finanzergebnis zurückzuführen, welches in Gesellschaften mit tiefen Steuersätzen angefallen ist.

Für die latenten Ertragssteuern beträgt der durchschnittliche Steuersatz 15.6% (Vorjahr: 15.5%).

9 Wertschriften

in 1'000 CHF	2008	%	2007	%
Festverzinsliche Anlagen bis 12 Monate	26'015	12.0	59'309	18.6
Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate	90'371	41.8	127'536	40.0
Aktien und ähnliche Anlagen	99'818	46.2	132'305	41.5
Total Wertschriften	**216'204**	**100.0**	**319'150**	**100.0**

Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte in Portefeuilles verwaltet.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	112'494	85'075
Delkredere	– 4'128	– 4'012
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**108'366**	**81'063**

11 Warenvorräte

in 1'000 CHF	2008	2007
Rohmaterialien	34'371	26'614
Handelswaren	43'994	36'789
Halb- und Fertigfabrikate	106'828	78'159
Anzahlungen an Lieferanten	1'133	279
Einzelwertberichtigungen	– 25'144	– 18'203
Pauschalwertberichtigungen	– 10'931	– 5'925
Total Warenvorräte	**150'251**	**117'713**

In den Halb- und Fertigfabrikaten sind auch zum Verkauf vorgesehene Immobilien von TCHF 223 (Vorjahr: TCHF 3'500) enthalten. Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 19'207 (Vorjahr: TCHF 23'335).

12 Anlagespiegel

in 1'000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	**Total Sachanlagen**
Nettobuchwerte 01.01.2007	8'393	200'133	36'339	4	17'048	261'917
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2007	8'393	352'087	118'192	4	58'474	537'150
Veränderung Konsolidierungskreis			33		133	166
Zugänge		32'908	15'702	505	9'518	58'467
Abgänge		– 4'406	– 8'862	– 176	– 5'458	– 18'902
Umrechnungsdifferenzen		322	37		– 30	329
Bestand 31.12.2007	**8'393**	**380'911**	**125'102**	**334**	**62'637**	**577'377**

Anhang zur Konzernrechnung

Kumulierte Abschreibungen		Bebaute	Technische	Anzahlungen	Übriges	
	Unbebaute	Grundstücke	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	**Total**
in 1'000 CHF	Grundstücke	und Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	**Sachanlagen**
Bestand 01.01.2007	0	– 151'954	– 81'853	0	– 41'426	– 275'233
Abschreibungen lauf. Jahr		– 10'258	– 12'049		– 7'257	– 29'564
Abgänge		661	8'816		5'000	14'477
Umrechnungsdifferenzen		– 50	– 23		51	– 22
Bestand 31.12.2007	**0**	**– 161'601**	**– 85'109**	**0**	**– 43'632**	**– 290'342**
Nettobuchwerte 31.12.2007	**8'393**	**219'310**	**39'993**	**334**	**19'005**	**287'035**
davon Grundstücke 01.01.2007	8'393	19'103				27'496
davon Grundstücke 31.12.2007	8'393	20'211				28'604
Versicherungswerte 01.01.2007		464'754	158'937		69'680	693'371
Versicherungswerte 31.12.2007		499'077	150'511		65'986	715'574

		Immaterielle	**Total**
	Finanzanlagen	**Anlagen**	**Anlagevermögen**
Nettobuchwerte 01.01.2007	16'093	2'334	280'344
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2007	19'292	7'322	563'764
Veränderung Konsolidierungskreis	419	15	600
Zugänge	16'406	1'184	76'057
Abgänge	– 2'235	– 2	– 21'139
Umrechnungsdifferenzen	1	– 25	305
Bestand 31.12.2007	**33'883**	**8'494**	**619'754**
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2007	– 3'199	– 4'989	– 283'421
Abschreibungen lauf. Jahr		– 1'293	– 30'857
Abgänge	1'998		16'475
Umrechnungsdifferenzen		10	– 12
Bestand 31.12.2007	**– 1'201**	**– 6'272**	**– 297'815**
Nettobuchwerte 31.12.2007	**32'682**	**2'222**	**321'939**

in 1'000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlage-vermögen	**Total Sachanlagen**
Nettobuchwerte 01.01.2008	8'393	219'310	39'993	334	19'005	287'035
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2008	8'393	380'911	125'102	334	62'637	577'377
Veränderung Konsolidierungskreis		32'252	6'769		1'604	40'625
Zugänge		44'849	25'498	369	12'043	82'759
Abgänge		– 4'544	– 8'056		– 4'256	– 16'856
Umbuchungen	– 165	165	110	– 311	201	0
Umrechnungsdifferenzen		– 2'165	– 704	– 23	– 553	– 3'445
Bestand 31.12.2008	**8'228**	**451'468**	**148'719**	**369**	**71'676**	**680'460**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2008	0	– 161'601	– 85'109	0	– 43'632	– 290'342
Abschreibungen lauf. Jahr		– 10'266	– 16'340		– 8'325	– 34'931
Abgänge		1'033	6'799		4'130	11'962
Umrechnungsdifferenzen		238	262		457	957
Bestand 31.12.2008	**0**	**– 170'596**	**– 94'388**	**0**	**– 47'370**	**– 312'354**
Nettobuchwerte 31.12.2008	**8'228**	**280'872**	**54'331**	**369**	**24'306**	**368'106**
davon Grundstücke 01.01.2008	8'393	20'211				28'604
davon Grundstücke 31.12.2008	8'228	21'852				30'080
Versicherungswerte 01.01.2008		499'077	150'511		65'986	715'574
Versicherungswerte 31.12.2008		580'581	174'634		85'067	840'282

Anhang zur Konzernrechnung

	Finanzanlagen	Immaterielle Anlagen	Total Anlagevermögen
Nettobuchwerte 01.01.2008	32'682	2'222	321'939
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2008	33'883	8'494	619'754
Veränderung Konsolidierungskreis	– 8'565	533	32'593
Zugänge	13'323	3'534	99'616
Abgänge	– 1'128	– 553	– 18'537
Umbuchungen			0
Umrechnungsdifferenzen	– 3	– 75	– 3'523
Bestand 31.12.2008	**37'510**	**11'933**	**729'903**
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2008	– 1'201	– 6'272	– 297'815
Abschreibungen lauf. Jahr		– 1'530	– 36'461
Abgänge	1'128	86	13'176
Umrechnungsdifferenzen	– 1	58	1'014
Bestand 31.12.2008	**– 74**	**– 7'658**	**– 320'086**
Nettobuchwerte 31.12.2008	**37'436**	**4'275***	**409'817**

* Davon TCHF 4'236 (Vorjahr: TCHF 2'222) EDV-Software.

Die Finanzanlagen enthalten Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 7'547 (Vorjahr: TCHF 7'292), nicht konsolidierte Beteiligungen von TCHF 14'179 (Vorjahr: TCHF 25'390) sowie Beteiligungen an Assoziierten Gesellschaften von TCHF 15'710 (Vorjahr: TCHF 0). Durch weitere Zukäufe im Berichtsjahr überstieg der direkt und indirekt gehaltene Anteil an der Schlatter Holding AG am 18. Dezember 2008 den Wert von 20%. Die Beteiligung an der Schlatter Holding AG von insgesamt 26.18% (Vorjahr: 18.46%) wird per 31. Dezember 2008 deshalb erstmals nach der Equity Methode mit dem anteiligen Eigenkapital konsolidiert (Details siehe Anmerkung 22). Der im Rahmen dieser Erstkonsolidierung mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill von TCHF 8'570 wird im Anlagespiegel als Veränderung Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Goodwill: Der in den Vorjahren sowie aus den Akquisitionen im Berichtsjahr mit den Gewinnreserven verrechnete Goodwill würde die Konzernrechnung zusätzlich mit TCHF 34'143 (Vorjahr: TCHF 1'457) belasten, darin enthalten ist eine Wertbeeinträchtigung auf der Beteiligung an der Schlatter Holding AG von TCHF 885. Der bei einer theoretischen Aktivierung noch nicht abgeschriebene Goodwill beträgt TCHF 80'743 (Vorjahr: TCHF10'229).

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten im Betrag von TCHF 163'774 (Vorjahr: TCHF 156'616).

13 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen, klassiert als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten, belaufen sich auf TCHF 1'438 (Vorjahr: TCHF 727).

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

in 1'000 CHF			**2008**	**2007**
Restlaufzeit	Hypothekarisch	Blanko	Total	Total
bis 1 Jahr	8'179*		8'179	8'678
bis 3 Jahre	4'781	16'109**	20'890	2'520
bis 5 Jahre	1'176		1'176	40
über 5 Jahre	1'382		1'382	10
Total 2008	15'518	16'109	**31'627**	
Total 2007	8'650	2'598		**11'248**

* Davon TCHF 2'836 variable Hypotheken (Vorjahr: TCHF 5'000), die rechtlich auf 6 Monate kündbar sind.

** Davon TCHF 13'600 aufgeschobene Kaufpreiszahlung im Rahmen der Schleuniger Akquisition, zahlbar bis Ende 2010.

Zur Sicherung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 25'156 (Vorjahr: TCHF 16'612) sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 93'206 (Vorjahr: TCHF 86'215) belastet. Davon sind jedoch nur TCHF 19'197 (Vorjahr: TCHF 12'504) effektiv belehnt; über die übrigen Aktiven bestehen Grundpfandverschreibungen von TCHF 74'009 (Vorjahr: TCHF 73'711), die jedoch nicht belehnt sind.

Anhang zur Konzernrechnung

15 Rückstellungen

in 1'000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistung	Altersvorsorge	Restrukturierung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand 01.01.2007	**0**	**20'037**	**324**	**34**	**1'072**	**21'467**
Bildung		19'014	1'475	101	582	21'172
Verwendung		– 16'478	– 1'014	– 34	– 485	– 18'011
Veränderung Konsolidierungskreis		439				439
Währungsdifferenzen		104	4		– 21	87
Bestand 31.12.2007	**0**	**23'116**	**789**	**101**	**1'148**	**25'154**
Bestand 01.01.2008	**0**	**23'116**	**789**	**101**	**1'148**	**25'154**
Bildung		19'319	583		916	20'818
Verwendung		– 18'217	– 789		– 656	– 19'662
Auflösung		– 1'454		– 101	– 353	– 1'908
Veränderung Konsolidierungskreis		1'043			674	1'717
Währungsdifferenzen		– 462			– 99	– 561
Bestand 31.12.2008	**0**	**23'345**	**583**	**0**	**1'630**	**25'558**
Langfristige Rückstellungen						
Bestand 01.01.2007	**30'032**	**19'983**	**8'258**	**0**	**1'605**	**59'878**
Bildung	2'740				551	3'291
Verwendung	– 457				– 418	– 875
Auflösung		– 3'452	– 1'504			– 4'956
Währungsdifferenzen	– 3	17	98		40	152
Bestand 31.12.2007	**32'312**	**16'548**	**6'852**	**0**	**1'778**	**57'490**
Bestand 01.01.2008	**32'312**	**16'548**	**6'852**	**0**	**1'778**	**57'490**
Bildung	2'474	139	219		627	3'459
Verwendung	– 136		– 67		– 203	– 406
Auflösung		– 996	– 574		– 203	– 1'773
Veränderung Konsolidierungskreis	684	5	559		128	1'376
Währungsdifferenzen	10	– 35	– 396		– 162	– 583
Bestand 31.12.2008	**35'344**	**15'661**	**6'593**	**0**	**1'965**	**59'563**

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

16 Bedeutende Aktionäre

Unter Beibehaltung der jeweiligen Kapitalanteile fand im Berichtsjahr ein Aktientausch von Namenaktien gegen Inhaberaktien bzw. Partizipationsscheine zwischen bedeutenden Aktionären statt. Dieser Aktientausch, sowie in geringfügigem Ausmass auch die Vereinfachung der Kapitalstruktur, führte gegenüber dem Vorjahr zu einer Veränderung der Stimmrechtsanteile. Per 31. Dezember 2008 verfügten folgende Personen über mehr als 5% der gesamten Stimmenzahl von 2'203'776 Stimmen:

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen
Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer*	1'482'920	1'242	67.3%
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	81'920	41'552	5.6%
Ursula Stöckli-Rubli	328'000	17'006	15.7%

* und Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer, soweit in gemeinsamer Absprache handelnd

17 Aktien und Partizipationsscheine

Zusammensetzung des Grundkapitals

1'948'640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4'871'600
255'136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF	6'378'400
2'203'776	**Stimmen**	**Aktienkapital**	**CHF**	**11'250'000**

Im Berichtsjahr erfolgte eine Vereinfachung der Kapitalstruktur durch Split und Umtausch der bisherigen Titel gemäss folgender Tabelle:

Kapitalstruktur bisher		**Split**	**Kapitalstruktur neu**	
48'716	Namenaktien Nennwert CHF 100	1:40	1'948'640	Namenaktien Serie A Nennwert CHF 2.50
6'190	Inhaberaktien Nennwert CHF 400	1:16	255'136	Namenaktien Serie B Nennwert CHF 25.00
78'048	Partizipationsscheine Nennwert CHF 50	1:2		

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden neue Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 13'848 (Vorjahr TCHF 9'700).

Im Frühjahr 2008 hat die METALL ZUG AG mit Werner O. Weber, Mitglied des Verwaltungsrats, 1'000 Partizipationsscheine gegen 500 Namenaktien getauscht. In einem weiteren Tauschgeschäft wurden – nach Vereinfachung der Kapitalstruktur – mit einer Aktionärin 1'600 Namenaktien A gegen 160 Namenaktien B getauscht. Zudem hat die METALL ZUG AG im Berichtsjahr in verschiedenen Transaktionen ab dem 25. August 2008 am Markt insgesamt 5'991 Namenaktien B zum durchschnittlichen Preis von CHF 2'104 erworben (Vorjahr: Kauf von 2'000 Partizipationsscheinen zum Marktpreis von CHF 7'800, dies entspricht nach Vereinfachung der Kapitalstruktur 4'000 Namenaktien Serie B zum Preis von CHF 3'900). Per 31. Dezember 2008 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 8'151 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 2'000 Partizipationsscheine, entspricht heute 4'000 Namenaktien Serie B). Davon werden 3'538 Namenaktien Serie B zur Begleichung der noch ausstehenden Kaufpreiszahlung für die Akquisition der Schleuniger Holding AG gehalten.

Anhang zur Konzernrechnung

18 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Eine Konzerngesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Konzerngesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2008 beträgt TCHF 35 (Vorjahr: TCHF 33). Eine Konzerngesellschaft hatte im Vorjahr an zwei ihrer leitenden Angestellten Darlehen von TCHF 18 respektive TCHF 13 ausstehend. Diese Darlehen wurden zu 3.5% bzw. 0% verzinst und im Verlauf des Berichtsjahres vollständig zurückbezahlt. Mit einem Mitglied ihres Verwaltungsrats hat die METALL ZUG AG 1'000 Partizipationsscheine gegen 500 Namenaktien getauscht. Ein ähnliches Tauschgeschäft wurde zu den gleichen Bedingungen mit einer unabhängingen Aktionärin durchgeführt.

Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f aufgeführt.

19 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Operating-Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1'000 CHF	2008	2007
bis 1 Jahr	1'025	959
bis 3 Jahre	1'105	963
über 3 Jahre	227	140
Total	**2'357**	**2'062**

20 Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der durch Dritte verwalteten Wertschriften-Portefeuilles darf in beschränktem Ausmass in derivative Finanzinstrumente investiert werden. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind zu Marktwerten bilanziert.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2008	2007
Devisenterminkontrakte	8'535	8'064
Aktien-/Indexoptionen	4'846	25'718
Übrige derivative Instrumente	1'056	2'133
Total Kontraktwerte	**14'437**	**35'915**

Marktwerte in 1'000 CHF	2008	2007
Devisenterminkontrakte	– 19	– 392
Aktien-/Indexoptionen	9	– 687
Übrige derivative Instrumente	– 5	– 58
Total Marktwerte	**– 15**	**– 1'137**

Zu Absicherungszwecken werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft (zukünftiger Geldfluss) nicht bilanziert werden.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2008	2007
Devisenterminkontrakte	13'048	0
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Kontraktwerte	**13'048**	**0**

Marktwerte in 1'000 CHF	2008	2007
Devisenterminkontrakte	277	0
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Marktwerte	**277**	**0**

21 Eventualverbindlichkeiten/weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die durch Banken an Dritte abgegebenen Bürgschaften betragen TCHF 16'922 (Vorjahr: TCHF 17'297). Sie dienen der Absicherung von Kundenanzahlungen für bestellte Anlagen. Im Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von TCHF 10'680 (Vorjahr TCHF 11'432) als Sicherheit für einen Kreditrahmen abgetreten sowie Festgelder und Wertschriften von TCHF 14'565 (Vorjahr TCHF 5'754) verpfändet worden.

Während einer Frist von drei Jahren seit dem Gründungsdatum der verkauften WEZ Kunststoffwerk AG (21. Februar 2006) haftet die ZEW Immobilien AG solidarisch mit dieser für die zum Zeitpunkt der Gründung bestehenden Verpflichtungen.

Die MZ-Immobilien AG ist Mehrheitseigentümerin der Miteigentümergemeinschaft Metalli, Zug. Im Aussenverhältnis kann aus diesem Grund die Solidarhaftung greifen.

Die METALL ZUG AG hat zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 12'444 (Vorjahr: TCHF 13'293) gemacht, davon wurden bis Ende 2008 TCHF 5'677 einbezahlt (Vorjahr: TCHF 1'932).

22 Erwerb und Verkauf von konsolidierten Beteiligungen

Mit den Akquisitionen der Schleuniger Gruppe, der PAWO Systems AG, der Novelan AG sowie des Kerngeschäfts der ESCO Schönmann AG wurden jeweils per Erwerbsdatum folgende Aktiven und Passiven übernommen:

	Schleuniger Gruppe	PAWO Systems AG	Novelan AG	ESCO Schönmann AG
Umlaufvermögen	51'644	12'180	2'888	716
Anlagevermögen	33'655	4'385	3'003	120
Kfr. Fremdkapital	– 16'278	– 10'021	– 1'424	
Lfr. Fremdkapital	– 11'696	– 3'463	– 1'702	
Nettoaktiven	**57'325**	**3'081**	**2'765**	**836**

Der im Rahmen dieser Transaktionen bezahlte Goodwill beträgt netto TCHF 94'969. Der Goodwill wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 49).

Durch weitere Zukäufe im Berichtsjahr überstieg der direkt und indirekt gehaltene Anteil an der Schlatter Holding AG am 18. Dezember 2008 die Schwelle von 20%. Die Beteiligung von insgesamt 26.18% (Vorjahr 18.46%) wird deshalb per 31. Dezember 2008 erstmals nach der Equity Methode (anteiliges Eigenkapital) erfasst und in der Bilanz als Assoziierte Gesellschaft ausgewiesen. Der Wert des anteiligen Eigenkapitals wurde aufgrund der letzten veröffentlichten Daten der Schlatter Holding AG sowie Analystenschätzungen für das Geschäftsjahr 2008 ermittelt. Allfällige Differenzen zum tasächlichen Wert per 31. Dezember 2008 werden in der Folgeperiode erfasst. Das anteilige Eigenkapital per 31. Dezember 2008 beträgt TCHF 15'710, die Differenz von TCHF 8'570 zum Anschaffungswert von TCHF 24'280 wurde als Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Marktwert der Aktien beträgt per 31. Dezember 2008 TCHF 23'395. Da die Erstkonsolidierung per 31. Dezember 2008 erfolgte, fiel in der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2008 kein anteiliges Ergebnis an.

Anhang zur Konzernrechnung

23 Vorsorgeverpflichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)								Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand
	Nominal-wert	Verwen-dungs-verzicht	Andere Wert-berichti-gungen	Diskont	Bilanz	Bilanz		
in 1'000 CHF	31.12.08	31.12.08	31.12.08	31.12.08	31.12.08	31.12.07	**2008**	**2007**
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	6'772				6'772	6'527	245	220
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen	120				120	120	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	655				655	645	10	5
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							0	0
Total	**7'547**	**0**	**0**	**0**	**7'547**	**7'292**	**255**	**225**

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
	Über-/Unter-deckung gem. Vorsorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs-wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1'000 CHF	31.12.08	31.12.08	31.12.07			**2008**	**2007**
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	9'800				– 168	– 168	– 96
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen					– 11'230	– 11'230	– 9'115
Vorsorgepläne mit Überdeckung					– 1'000	– 1'000	– 2'365
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	– 6'115	– 2'890	– 3'150	– 60	– 2'866	– 2'926	– 43
Total	**3'685**	**– 2'890**	**– 3'150**	**– 60**	**– 15'264**	**– 15'324**	**– 11'620**

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Unternehmen beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1'000 CHF	2008	2007
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	– 15'264	– 11'821
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Total Beiträge*	**– 15'264**	**– 11'821**
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	255	225
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**– 15'009**	**– 11'596**
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	0	0
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	– 60	202
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**– 60**	**202**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	**– 15'069**	**– 11'394**

* Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

24 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», welcher sich wie folgt zusammensetzt:

in 1' 000 CHF	2008	2007
Flüssige Mittel	70'563	194'124
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 7'129	– 5'384
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**63'434**	**188'740**
Veränderung gegenüber Vorjahr	– 125'306	– 68'682

25 Risikobeurteilung

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75 aufgeführt.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

METALL ZUG AG, Zug

Zug, 20. März 2009

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 45 bis 67 wiedergegebene Konzernrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglied der Treuhand-Kammer

METALL ZUG AG

122. Jahresrechnung 2008

Erfolgsrechnung	72
Bilanz	73
Anhang zur Jahresrechnung	74
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	77
Bericht der Revisionsstelle	78

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2008	2007
Beteiligungsertrag	63'750'000	62'250'000
Zins- und Wertschriftenertrag	15'434'373	21'387'953
Liegenschaftenertrag	0	30'640
Andere Erträge	1'121'000	871'000
Total Ertrag	**80'305'373**	**84'539'593**

Aufwand in CHF	2008	2007
Zins- und Wertschriftenaufwand	– 44'767'761	– 21'828'814
Personalaufwand	– 1'706'291	– 1'619'628
Liegenschaftenaufwand	0	– 10'258
Andere Aufwendungen	– 2'788'866	– 1'663'576
Abschreibungen	– 5'026	0
Nettobildung von Rückstellungen	– 12'000'000	– 37'905'000
Steuern	– 12'700	– 35'200
Total Aufwand	**– 61'280'644**	**– 63'062'476**
Jahresgewinn	**19'024'729**	**21'477'117**

Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Flüssige Mittel	13'087'192	87'219'316
Wertschriften	155'639'817	234'010'701
Forderungen gegen Dritte	594'323	969'828
Forderungen gegen Konzerngesellschaften	157'096	2'890
Aktive Rechnungsabgrenzungen	991'412	295'247
Umlaufvermögen	**170'469'840**	**322'497'982**
Mobile Sachanlagen	20'300	0
Darlehen an Konzerngesellschaften	76'700'000	48'300'000
Beteiligungen	166'554'088	30'554'088
Finanzanlagen	36'940'723	25'082'914
Anlagevermögen	**280'215'111**	**103'937'002**
Total Aktiven	**450'684'951**	**426'434'984**

Passiven in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Dritte	333'323	629'959
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften	19'102	14'540
Passive Rechnungsabgrenzungen	379'212	359'500
Kurzfristiges Fremdkapital	**731'637**	**1'003'999**
Langfristige Verbindlichkeiten	13'600'000	0
Rückstellungen	119'584'480	107'616'880
Langfristiges Fremdkapital	**133'184'480**	**107'616'880**
Fremdkapital	**133'916'117**	**108'620'879**
Aktienkapital	11'250'000	7'347'600
Partizipationsscheinkapital	0	3'902'400
Gesetzliche Reserve	5'625'000	5'625'000
Reserve für eigene Aktien und Partizipationsscheine	28'202'279	15'600'000
Freie Reserve	250'262'244	262'864'523
Gewinnvortrag	2'404'582	997'465
Jahresgewinn	19'024'729	21'477'117
Bilanzgewinn	21'429'311	22'474'582
Eigenkapital	**316'768'834**	**317'814'105**
Total Passiven	**450'684'951**	**426'434'984**

Anhang zur Jahresrechnung

1 Beteiligungen

Die Beteiligungen der METALL ZUG AG, Zug, Stand 31. Dezember 2008, sind auf Seite 53 aufgeführt.

2 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkungen zur Konzernrechnung, Seite 63.

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder	per 31.12.2008		per 31.12.2007		
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namen-aktien	Inhaber-aktien	Partizipations-scheine
Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident seit GV 2008	0	1'364	–	–	–
Heinz M. Buhofer, Vizepräsident des Verwaltungsrats	409'360 [1]	184	9'948 [1]	34	392
Calvin Grieder, Verwaltungsrat	0	0	0	0	0
Günter F. Kelm, Verwaltungsrat	0	16	0	1	0
Werner O. Weber, Verwaltungsrat	81'920 [2]	41'552 [2]	12'048	11	688
Tony Reis, Verwaltungsratspräsident bis GV 2008	0	142	0	1	35
Ernst Odermatt, Verwaltungsrat bis GV 2008	0	0	0	1	0
Stephan Wintsch, Geschäftsführer	0	40	0	0	0

1 grösstenteils über den Buhofer Trust gehalten

2 indirekt über die Wemaco Invest AG gehalten

3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2008 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen TCHF 124 (Vorjahr: TCHF 0).

4 Eigentumsbeschränkungen

Zur Sicherung von Verpflichtungen sind Aktien im Wert von TCHF 2'900 (Vorjahr: TCHF 2'900) verpfändet worden.

5 Eigene Aktien

Im Frühjahr 2008 hat die METALL ZUG AG mit Werner O. Weber, Mitglied des Verwaltungsrats, 1'000 Partizipationsscheine gegen 500 Namenaktien getauscht. In einem weiteren Tauschgeschäft wurden – nach Vereinfachung der Kapitalstruktur – mit einer Aktionärin 1'600 Namenaktien A gegen 160 Namenaktien B getauscht. Zudem hat die METALL ZUG AG im Berichtsjahr in verschiedenen Transaktionen ab dem 25. August 2008 am Markt insgesamt 5'991 Namenaktien B zum durchschnittlichen Preis von CHF 2'104 erworben (Vorjahr: Kauf von 2'000 Partizipationsscheinen zum Marktpreis von CHF 7'800, dies entspricht nach Vereinfachung der Kapitalstruktur 4'000 Namenaktien Serie B zum Preis von CHF 3'900). Per 31. Dezember 2008 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 8'151 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 2'000 Partizipationsscheine, entspricht heute 4'000 Namenaktien Serie B).

6 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der METALL ZUG GRUPPE erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagement-Prozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risiko-Identifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoumfrage durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich aktualisiert.
2. Risiko-Analyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1. identifizierten Risiken nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risiko-Steuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risiko-Reporting: Die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat der METALL ZUG AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

7 Vergütungsbericht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für Ihre Arbeit eine fixe Vergütung, die periodisch durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Für Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften werden ihnen zusätzliche fixe Vergütungen ausgerichtet, die in den nachstehend offen gelegten Beträgen enthalten sind. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Personalausschusses die Entlöhnung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Aufgrund der dezentralen operativen Verantwortung wurde im Berichtsjahr die bisher massgeblich vom Gruppenergebnis abhängige variable Komponente der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung abgeschafft und deren fixe Vergütung entsprechend angepasst. Die METALL ZUG AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahe stehenden Personen Aktien zugeteilt. Es wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt.

Vergütungen für das Geschäftsjahr in CHF	2008 Vergütungen netto	2008 Vorsorge[1]	2008 Total	2007 Vergütungen netto	2007 Vorsorge[1]	2007 Total
Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident seit GV 2008, nicht exekutiv	400'000	41'674	**441'674**	–	–	**–**
Heinz M. Buhofer, bis GV 2008 Vorsitzender der Geschäftsleitung und Vizepräsident des Verwaltungsrats, ab GV 2008 Vizepräsident des Verwaltungsrats, nicht exekutiv	436'062	96'400	**532'462**	507'505	89'888	**597'393**
Calvin Grieder Verwaltungsrat, nicht exekutiv	90'000	12'678	**102'678**	75'000	10'746	**85'746**
Günter F. Kelm Verwaltungsrat, nicht exekutiv	292'000	25'720	**317'720**	225'400	19'854	**245'254**
Werner O. Weber Verwaltungsrat, nicht exekutiv	70'000	6'777	**76'777**	70'000	6'786	**76'786**
Tony Reis, Verwaltungsratspräsident bis GV 2008, nicht exekutiv	115'000	11'908	**126'908**	230'000	24'011	**254'011**
Ernst Odermatt, Verwaltungsrat bis GV 2008, nicht exekutiv	130'000	16'371	**146'371**	258'185	33'322	**291'507**
Total Verwaltungsrat	**1'533'062**	**211'528**	**1'744'590**	**1'366'090**	**184'607**	**1'550'697**
Stephan Wintsch Geschäftsführer seit GV 2008	320'600	124'643	**445'243**	253'614[2]	90'854	**344'468**
Total Geschäftsleitung	**320'600**	**124'643**	**445'243**	**253'614**	**90'854**	**344'468**
Heinz Buhofer, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrats und CEO	324'000	0	**324'000**	324'000	0	**324'000**
Rino Rossi, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrats und CEO	143'879	12'242	**156'121**	148'424[3]	12'315	**160'739**
Total ehemalige Mitglieder	**467'879**	**12'242**	**480'121**	**472'424**	**12'315**	**484'739**

1 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, Kranken- und Unfallversicherungen

2 davon CHF 56'370 als variable Vergütung

3 davon CHF 4'545 Sachleistungen

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Gewinnvortrag	2'404'582	997'465
Jahresgewinn	19'024'729	21'477'117
Bilanzgewinn	**21'429'311**	**22'474'582**
Dividende, 180% (Vorjahr: 180%) des Aktien- bzw. Partizipationskapitals	20'250'000	20'250'000
abzüglich Dividende auf eigene Aktien*	– 449'595	– 180'000
Vortrag auf neue Rechnung	**1'628'906**	**2'404'582**

* Auf den Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet. Damit reduziert sich der auszuschüttende Betrag voraussichtlich um CHF 449'595 (Vorjahr CHF 180'000).

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende per Mittwoch, 13. Mai 2009, wie folgt überwiesen (Stichtag «Ex Dividende»):

pro Namenaktie Serie A	CHF 4.50 brutto	resp.	CHF 2.93 netto
pro Namenaktie Serie B	CHF 45.00 brutto	resp.	CHF 29.25 netto

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

METALL ZUG AG, Zug

Zug, 20. März 2009

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 72 und 76 wiedergegebene Jahresrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglied der Treuhand-Kammer

Adressen

Holding

METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 767 67 67
Fax +41 41 767 61 67
info@vzug.ch
www.vzug.ch

SIBIRGroup AG
Bernstrasse 60
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 755 73 00
Fax +41 44 755 73 01
info@sibir.ch
www.sibir.ch

Novelan AG
Buchserstrasse 31
CH-8108 Dällikon
Telefon +41 44 847 48 11
Fax +41 44 847 48 10
info@novelan.ch

Gehrig Group AG
Margrethenstrasse 6
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 77 77
Fax +41 41 449 77 76
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Hildebrand France S.A.R.L.
1191, Route Nationale
F-01120 La Boisse
Telefon +33 472 250 759
Fax +33 472 250 773
service.commercial@hildebrand.fr
www.hildebrand.fr

Geschäftsbereich Infection Control

Belimed AG
Hauptsitz
Industriestrasse 12
CH-6300 Zug
Telefon +41 41 768 96 00
Fax +41 41 768 96 10
info@belimed.com
www.belimed.com

Belimed AG
Dorfstrasse 4
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 78 88
Fax +41 41 449 78 89
info@belimed.ch

NV Belimed SA
Rue de Clairvaux 8
BE-1348 Louvain-la-Neuve
Telefon +32 10 42 02 40
Fax +32 10 42 02 49
belimed@belimed.be

Belimed SAS
Parc GVIO
330 Allée des Hêtres, Hall E
FR-69760 Limonest
Telefon +33 4 37 41 63 03
Fax +33 4 37 41 63 04
info@belimed.fr

Belimed GmbH
Grüne Lagune 1
AT-8350 Fehring
Telefon +43 3155 40699 0
Fax +43 3155 40699 10
info@belimed.at

Belimed Inc.
2284 Clements Ferry Rd
US-Charleston, SC 29492
Telefon +1 843 216 7424
Fax +1 843 216 7707
info@belimed.us

Belimed GmbH
Hauptverwaltung
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
Info@belimed.de

Belimed Technik GmbH
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

Belimed Deutschland GmbH
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

Belimed Deutschland GmbH
Niederlassung West
Emil-Hoffmann-Strasse 27
DE-50996 Köln
Telefon +49 2236 9642 0
Fax +49 2236 9642 200
info.west@belimed.de

Adressen

Belimed d.o.o.
Kosovelova cesta 2
SI-1290 Grosuplje
Telefon +386 1 786 60 10
Fax +386 1 786 60 11
info@belimed.si

Belimed Sauter AG
Zelgstrasse 8
CH-8583 Sulgen
Telefon +41 71 644 85 00
Fax +41 71 644 86 00
info@belimed-sauter.ch

Belimed B.V.
Energieweg 8
NL-6658 A.D. Beneden-Leeuwen
Telefon +31 487 591 100
Fax +31 487 591 590
info@belimed.nl

Belimed Ltd.
Unit 4, New Buildings Place
Dragons Green Road
Shipley
West Sussex RH13 8GQ
Telefon +44 1403 738 811
Fax +44 1403 730 830
info@belimed.co.uk

Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.
CaiLun Road 780, 5th floor, R.H.
ZhangJiang Hi-Tech Park
201203 Pudong, Shanghai
Telefon +86 21 513 709 98
Fax +86 21 513 709 96
info@belimed.cn

Geschäftsbereich Wire Processing

Schleuniger Holding AG
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger AG
Hauptsitz Schweiz
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch

Schleuniger AG
Geschäftsbereich CrimpTec
Sagmattstrasse 4
CH-4710 Balsthal
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 62 386 40 22
crimptec@schleuniger.ch

PAWO Systems AG
Gewerbestrasse 14
CH-6314 Unterägeri
Telefon +41 41 754 53 53
Fax +41 41 754 53 50
pawo@pawo.ch
www.pawo.ch

Schleuniger Automation GmbH
Raiffeisenstrasse 14
DE-42477 Radevormwald
Telefon +49 21 959 29 0
Fax +49 21 959 29 105
info@schleuniger.net

Schleuniger, Inc.
Hauptsitz Nordamerika &
Zweigniederlassung Ost
87 Colin Drive
Manchester, NH 03103, USA
Telefon +1 603 668 8117
Fax +1 603 668 8119
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Mittlerer
Westen
5410 Newport Drive, Suite 32
Rolling Meadows, IL 60008, USA
Telefon +1 847 368 0632
Fax +1 847 368 0636
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Westküste
12881 Western Ave, Suite A
Garden Grove, CA 92841, USA
Telefon +1 949 757 1835
Fax +1 949 757 1839
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Südost
878 Kurtz Road NE, Suite 106
Marietta, GA, USA
Telefon +1 770 794 3272
Fax +1 770 794 3271
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Mexiko
1370-B Pullman Dr, Suite A
El Paso, TX 79936, USA
Telefon +1 915 856 8868
Fax +1 915 856 7825
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Kanada
468-1 Morden Road
Oakville, Ontario L6K 3W4, Kanada
Telefon +1 905 827 1166
Fax +1 905 827 4103
sales@schleuniger.com

Schleuniger GmbH
Römerstrasse 13
DE-71296 Heimsheim
Telefon +49 07 033 466 50
Fax +49 07 033 466 599
info@schleuniger.de

Schleuniger s.r.o.
Mierová 84, SNP 131
SK-93701 Zeliezovce
Telefon +421 36 7711 730
Fax +421 36 7711 283
schleuniger@schleuniger.sk

Schleuniger s.r.o.
Office Ungarn
Takács Sándor utca 14
HU-1174 Budapest
Telefon +36 041 507 96
Fax +36 041 507 96
d.keller.schleuniger@t-online.hu

Schleuniger Japan Co., Ltd.
4-5-8, Tokai, Ota-ku
Tokyo 143-0001
Telefon +81 03 5755 8041
Fax +81 03 5755 8045
sales@schleuniger.co.jp
www.schleuniger.co.jp

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
315, Yixiang Building
1599, West Yan'an Rd.
Shanghai, 200050
Telefon +86 21 6252 6677
Fax +86 21 6240 8655
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Warehouse in Shanghai FTZ
D3-1, 78 Jiatai Rd.
Waigaoqiao Free Trade Zone
Shanghai, 200131
Telefon +86 21 5868 0089
Fax +86 21 5868 0089
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Peking
Rm B10E,
Oriental Kenzo Office Building
48 Dong Zhi Men Wai Street
Dong Cheng District, Peking 100027
Telefon +86 10 6801 9360/8212
Fax +86 10 6801 7321
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Shenzhen
Room 1813 City Professional Hub
ShenNan Avenue, FuTian
Shenzhen 518040, China
Telefon +86 755 3398 1860
Fax +86 755 3398 1861
sales@schleuniger.com.cn

Geschäftsbereich Immobilien

MZ-Immobilien AG
Industriestrasse 12
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 729 10 10
Fax +41 41 729 10 29
info@mzi.ch
www.mzi.ch

Parkhotel Zug AG
Industriestrasse 14
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 727 48 48
Fax +41 41 727 48 49
phz@parkhotel.ch
www.parkhotel.ch

ZEW Immobilien AG
c/o METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29

Impressum

Herausgeberin
METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug

Gesamtkonzept und Realisation
Dr. Peter P. Knobel AG, Zug

Gestaltungskonzept
Hug & Dorfmüller design group, Luzern

Satz & Druck
Victor Hotz AG, Steinhausen

Fotografie
Fotostudio Christian Ammann, Zürich

Auflage
Deutsch: 3'800 Exemplare
Englisch: 1'500 Exemplare

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Druckfassung.

Klimaneutral +++ Climate Neutral
myclimate
www.myclimate.org

Klimaneutral gedruckt.
Die beim Druck entstehenden 4.44 Tonnen CO_2 werden durch internationale Projekte von myclimate.org kompensiert.

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

Gruppengesellschaften

V-ZUG AG

Die V-ZUG AG ist das bedeutendste Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE. Als Schweizer Marktleaderin entwickelt, produziert und vertreibt sie hochwertige Apparate für Küche und Waschraum. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich durch Innovationen in der Branche zu profilieren: V-ZUG ist bestrebt, Apparate praktischer, leistungsstärker, umweltschonender und zudem installationsfreundlicher zu machen.

SIBIRGroup AG

SIBIRGroup AG in Schlieren ist heute ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltgeräte für Küche und Waschraum abdeckt. Sie verfügt über Zweigniederlassungen in Lausanne/Prilly, St. Gallen, Bern und Lugano sowie über verschiedene Servicestützpunkte in den Regionen. SIBIR ist heute ein wichtiger Partner für Apparate aller Marken in Küche und Waschraum bei Immobilienprofis und Institutionellen.

Gehrig Group AG

Die Gehrig Group AG ist im Produktbereich Gastronomie in den Sparten Spülen und Thermik tätig. Ihre Kernkompetenzen sind Speise- und Getränkeaufbereitung und Hygiene. Gehrig ist Schweizer Marktführer bei den professionellen Geschirrspülsystemen.

Belimed Gruppe

Die Belimed Gruppe ist ein kompetenter Gesamtanbieter im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den drei Marktsegmenten Medizin, Pharma und Forschung.

Schleuniger Gruppe

Schleuniger ist ein führender Maschinenhersteller für die hochpräzise Kabelverarbeitung. Von halbautomatischen Tischmodellen bis zu vollautomatischen Produktionslinien bietet Schleuniger eine grosse Auswahl an innovativen Lösungen zum Ablängen, Abmanteln, Abisolieren, Crimpen und Markieren von Kabeln aller Art.

MZ-Immobilien AG, Parkhotel Zug AG und ZEW Immobilien AG

MZ-Immobilien AG bietet ihr durch die Bewirtschaftung der Einkaufs-Allee Metalli aufgebautes Know-how im Bereich Gebäude- und Facility-Management von grösseren Wohn- und Geschäftsliegenschaften auch Dritten an. Insgesamt bewirtschaftet MZ-Immobilien AG über 3'000 Objekte. Den Betrieb des Parkhotels Zug mit dem Congress Center Metalli Zug CCMZ hat sie der Tochtergesellschaft Parkhotel Zug AG übertragen. Die ZEW Immobilien AG ist Eigentümerin einer Industrieliegenschaft in Oberentfelden.